Rec. Sept. 29 1865
ans May 1 1866

Hochgeehrter Herr Doktor!

Mit großer Ueberraschung habe ich die Pflanzensendung erhalten, welche Sie mir durch Herrn Dr. Meier jun. übersandten. Ich hatte mir längst gesagt, daß meiner Bitte um getrocknete Exemplare von Ihnen, dem vielbeschäftigten Arzte und vielseitig in Anspruch genommenen Vorstander der Naturwissenschaften in St. Louis nicht erfüllt werden könnte. Ich weiß daher die von Ihnen gesandten Pflanzen um so mehr zu würdigen. Nehmen Sie meinen innigsten Dank für dieselben! Die Sachen waren mir alle sehr interessant und fast ohne Ausnahme für meine Herbarium neu, wenn ich sie auch bereits bei Prof. Lemoine durchgearbeitet hatte. – Das vorliegende Material bestätigt mir auf's Neue den Gedanken, daß auf die Trennung der Geschlechter des nur geringen Stamm auf die gewisse Abgrenzung innerhalb der Familie der Alismaceen zu legen ist. Von den nordamerikanischen Al. u. Najadeen fehlen

mir jetzt nur noch Potam. Fuckermanni, pauciflorus pauciflor. var. niagarensis, die Chenist. v. Potam. lucens, Echinodorus rostratus u. radicans. Diese sind auch freilich meine amerikanischen Funcus-Arten noch sehr unvorzüglich.

Ich habe diese Zeilen noch nicht für den wenigen Dankes geschrieben, da ich gerner die Detments Lenaeus auf die Uebersendung Ihres Packetes abwarten wollte. Den wenigen Beweis er-hielt ich einige Zeilen von ihm, die er im Begriffe eine Schmetterlingsreise zu gut Andenken ge-schrieben hatte. Er ist leider in den letzten Jahren kränklich und leidend; vielfache Krankheiten seines Kinder u. der Tod seines Sohnes sind nicht förderlich ihm vorübergegangen. Er hat in diesem Sommer die Vorlesungen eines Hallerdaul wegen erschöpfung aufsetzen müssen, scheint sich aber jetzt Gottlob wieder wohl zu befinden. – Fleißig ist er noch immer dasselbe: immer gleich nett, gleich nach an Gott bemitten Schiffen, gleich freundlich und gleich aufgeweckt. Sein Jüngerer hängen Alle an ihm wie an einem Vater.

Sie haben mir leider gar keine Wünsche

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

mit Beziehung auf Ihre Sammlung ausgesprochen. Haben Sie noch keinen Sitz für Wünsche ~~für~~ in Betreff deutscher Pflanzen? Ich würde mir noch Möglichkeit Mühe geben, sie zu besorgen. und bitte Sie, dies nicht als Phrase anzusehen. Ich denk Sie nicht etwa unter mit Bitten um Pflanzen belästigen, haben Sie aber einmal einen jüngeren Mann, der gewiegt genug, Tauschverbindungen mit Deutschland anzuknüpfen, so bin ich gerne dazu bereit, wenn es gefällt, daß er meine spärlichen Wünsche berücksichtigen will.

Von der Smithsonian Institution habe ich seit längerer Zeit (noch keine Sendung und also auch nicht Ihre mir freundlichst zugesandten Schriften erhalten. Einstweilen sage ich Ihnen aber meinen besten Dank für dieselben. – Ich schrieb vor einigen Monaten an Herrn Dr. Meier und fragte bei ihm an, ob er und wohl die Schriften Ihrer Gesellschaft (Academy) verschaffen könnte, die uns hier wie so vieles Andere gänzlich fehlen. Vielleicht aber ist ihm dies nur mit großen Mühen und Ausgaben möglich; denn müßt er meine Bitte als unbescheiden

wohlwollend betrachten. Bitte, mir halten Sie mich ihm, sowie seinem Assistenten, Herrn Rüst.
Ich bleibe mit größter Hochachtung

Ihr

ergebenster

Bremen 9. September 1865. Dr. F. Buchenau

GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Dr. F.
1865, September 9th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Dear Doctor,

I was much surprised to receive your shipment of plants which you sent me through Mr. Ad. Meier jun. I had already convinced myself that my request for specimens would not be fulfilled by such a busy physician and such an active representative of the natural sciences in St. Louis. Therefore, I certainly treasure the plants you sent me. Please accept my warmest thanks! Everything was very interesting to me and without any exception new for my herbarium, even though I have worked on some of them at Prof. Braun's. The material before me again confirms my belief that the sex is of minor value with regard to the generic separation within the family of the Alismaceae. Of North American Al. and Najadaceae I am only lacking Potam. Tuckermanni, pauciflorus, pauciflorus var. niagarensis, Potam. lucens, Echinodorus rostratus and radicans. Furthermore, of course, my American Juncus species are very incomplete.

I have not written this letter to go with the previous steamer, since I was waiting for Braun's reply concerning your shipment. Last Sunday I received a few lines from him which he has written starting out on a trip to Switzerland. Unfortunately, he has aged physically very much during the last years; many illnesses of his children and the death of his son did not go by without leaving some traces. He had to stop his lectures this summer for many weeks because of a throat illness, but now he seems to feel better--his mind is active as ever and rich with a broad knowledge, also friendly and helpful. We younger ones love him as if he were our own father.

I am sorry that you did not express any wishes with regard to collections you would like to receive. Don't you wish to receive any German plants? I should do everything I can to satisfy you, and ask you to believe this as not being a polite phrase. I don't wish to impose on you with further requests for plants; however, should you ever have a young man there who would like to enter into an exchange shipments with Germany, I shall be glad to comply with this providing he would take care of my special requests.

From the Smithsonian Institution I have not received anything for a long time and, of course, also not your papers which you were kind enough to send me. However, I thank you very much for sending them. Some months ago, I wrote to Mr. Ad. Meier and asked him whether he could obtain for us the publications of your Society (Academy) which are missing here completely, among many other things.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Perhaps this is only possible for him to do with great effort and expense; then he should disregard my request. Please give him my regards as well as to his associate, Mr. Rust.

I remain, with great respect,

Your devoted

Dr. Fr. Buchenau

Bremen, 9th September 1865

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Jly 18
Ans Nov 6

Herrn Dr. Georg Engelmann
St. Louis

Hochgeehrter Herr Doktor!

Sie haben mir mit Ihrer schönen Sendung von nordamerikanischen Juncus-Arten eine ganz außerordentliche Freude gemacht. Wenn es doch nicht seltene Arten ü. mir wäre um so mehr willkommen, als ich überhaupt noch sehr wenig Juncus Arten aus Nordamer. besitze. Nehmen Sie meinen besten Dank für dieselben. – Die Arten N. Americ. waren bis jetzt für mich äußerst einzelnen, die ich aber gar zu wenig Material besaß ü. die Bücher hinzu dabei im Stiche ließen. Torrey hat in seiner Flora n. N. Y. offenbar Verwirrung angerichtet. Weit besser hat Asa Gray die Formen getrennt, ohne aber den verfeinerten Reichthum zu erschöpfen. Ihre Arbeit über Juncus wird mir daher sehr willkommen sein, ü. bitte ich recht sehr, sie mir sogleich zu zusenden, wenn sie erschienen sein wird. Herzlich wünsche ich auch, daß Sie mit der Zeit aus dem Herbar. Junc. Am. aussinnen ü. bitte Sie, für mich sogleich eine Sp. zu reservieren.

Von meiner kleinen Arbeit über Juncus habe

ich sogleich nach dem Erscheinen einen Abdruck (durch Vermittelung der Smiths. Instit.) an Ihre Academy geschickt, und zwar natürlich für Ihren Gebrauch bestimmt war. Da Sie nun von Henne Kenntniß einen Abdruck erhalten haben, so will ich den letzten vorläufigen Bericht heute noch an diesen gemeinsamen Freund schicken u. können Sie dann Genauerl

66 Genaueres als das Ihnige erfahren.

Bemerkungen über die mir gegenschickten Pflanzen vermag ich heute noch nicht zu machen. Die letzten vierzehn Tage waren zu geschäftlich aufregend, als daß man an wissenschaftliche Arbeiten hätte denken können. Die Geschichte unseres gemeinsamen Vaterlandes entwickelten sich in so rascher Schnitte, daß man kaum zu den täglichen Geschäften Ruhe behielt. Gott möge den zerrüttenden Schaffen den Sieg verleihen, das ist unser täglich Gebet zu ihm, der die Geschicke der Völker lenkt, u. der auch unser deutsches Volk nicht für immer zu der traurigen politischen Rolle verdammt haben wird, welche es bisher spielte! Ich bin auch Kassel gebündig, aber ich werde

den Weg als einen der gewissten Leitwege meines Lebens scheinen, an welchem Kürzestes der zweckmässigsten Monographie einverleibt wird.

Was Flechten an Herrn Prof. Braun habe ich abgeschickt, aber der durch die Ereignisse veranlassten Fortsetzung wegen erst nach mehreren Tagen; hoffentlich ist es richtig in seine Hände gelangt.

Was den Fuscus pelocarpus angeht, so glaube ich, dass mein Gewächshaus Exemplar wohl gar nicht dieser gehören wird. Bei dem dichten Filze, der bis jetzt über diese Art schwebte, u. den ich mit meiner Literatur u. meinem noch beschränkten Materiale nicht lüften konnte, vermochte ich das früher nicht zu entscheiden. Ich bin deshalb sehr begierig auf Ihre Diagnose u. Beschreibung der Art. Die mir übersandten Exemplare stimmen ganz mit den Meyer'schen überein. – Die Art verfügt also das Fruchtreife, welches ich ihr zuerkannte; ja sie übertrifft dasselbe noch bei weitem. Die Deutung, welche Sie ihnen Blüthenpflanzen geben, überrascht mich allerdings sehr u. ich werde mit aller Aufmerksamkeit prüfen, ob ich nicht auch bei meinen Arten mit einzeln gestellten Lappen Belege

für d. Richtigkeit derselben finden kann.

Zu Herbsta hoffe ich Ihnen eine Sendung einz. Juncaceen machen zu können & verbleibe bis dahin ab

Ihr

ergebener ergebenster
Dr. Franz Buchenau

Leer am 30. Juni 1866.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Dr. Franz
1866, June 30th

Bremen, Germany

TRANSLATION

Dr. George Engelmann
St. Louis

Dear Doctor,

Your shipment of American juncus species made me extremely happy. Especially since all are rare species and all new to me and therefore more than welcome since I have only very few North American juncus species. Please accept my sincerest thanks. Up to now, the North American species were too tangled up for me since I just did not have enough material and the books are not of much help in this respect. Obviously, Torrey created a lot of confusion in his Flora of North America. Asa Gray separated the various species much better, but did not go far or deep enough. Your paper about juncus will therefore be very welcome and I ask you very much to send it to me as soon as possible. In sincerely hope that you will be successful with the Herbar. Junc. Am. and ask you to reserve one copy for me.

I have sent (via the Smiths. Instit.) a copy of my little paper about juncus to your Academy as soon as it was published which, of course, was meant to be for your use. Since you now received a copy from Prof. Braun you have your own copy.

It is impossible for me to make any remarks today about the plants you sent me. The last fourteen days were too immensely exciting to think of any scientific work. The history of our common fatherland was developing so quickly that it was hardly possible to find enough peace for the daily work. May God grant victory to the Prussian army; this is our daily prayer to Him who leads the destiny of all nations and who will not condemn our great people to its sorrowful political role which it had to play up to now! I myself was born in Kassel, but I shall celebrate the day when Hessen becomes part of the Prussian monarchy as one of the happiest days in my life.

I have sent the package to Prof. Braun, but war events are causing postal delays and I hope that it will reach him safely.

With regard to juncus pelocarpus, I believe that my specimen from Grisebach does not belong to it. With this thick veil covering this species and which I was unable to lift with my literature and my limited material, I was not able to reach this decision earlier. Therefore, I am very curious to hear your diagnosis and description of this species. The specimens sent to me are exactly like those of Meier's. Therefore, this species justifies this interest which I devoted to it. I was very much surprised to hear your diagnosis of the inflorescenses and I shall

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

give all my attention to find one of our species with single flowers to prove the correctness of your opinion.

I hope to be able to send you in the autumn a shipment of our juncus and remain until then,

Your grateful, obedient

Dr. Franz Buchenau

Bremen, 30th June 1866

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec Aug 29
Ans Nov 16

Hochgeehrter Herr Doktor!

Mit dem morgen von hier abgehenden Dampfer „Alemnika" sende ich Ihnen ein kleines Packet getrockneter Pflanzen unter der Adresse der Smithsonian Institution, die es Ihnen hoffentlich recht bald gesundet sein wird. Das Packet enthält zunächst einen kleinen Pflanzen von Prof. Alex. Braun, die dasselbe mir für Sie sandte, und weiter eine Anzahl Laurvelüte Pflanzen von mir mit den Familien der Juncaceen, Najadeen, Juncagineen u. Alismaceen. Es sind manche recht schöne Pflanzen darunter, und hoffe ich, daß Ihnen Vieles von Interesse sein wird.

Mein Interesse für die nordamerikanischen Juncaceen ist durch Ihre Studien auf das Höchste gestiegen. Ihre Bestimmungen weichen z.T. von den bisherigen Auffassungen mit ab; namentlich ist dies in der Sporinigen Rotte mit Luz.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

dig-zyglindrischen Blättern das Fall. Sehr begierig bin ich z. B. auf Ihre Abgrenzung der T. pallescens Lam. – Bitte, senden Sie mir den freundlichst in Aussicht gestellten Separatabdruck Ihrer Arbeit, sobald derselbe vollendet sein wird. – Ich bin sehr begierig zu erfahren, ob Sie auch dem Baum der Bremsschale Ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben; d. h. wenigstens der Ac- oder Abessinicahit und seinen Aufbewahrungsort als der eigentlichen Heilpflanze der braunen Schale. Ich finde, daß dieselbe sehr hübsche Granulationen liefert – aber die Harbarzäume zusammenlassen und sehr oft dabei in Stich, denn ausserdem sind dazu nur Schlacht oder gar nicht zu brauchen.

Also ich bin um Ihre Ansicht in betreff der Pflanzen gefragt habe, theilen Sie mir dieselbe wohl freundlichst mit, namentlich auch in betreff der mexikanischen Pfl., welche ich auf Alex. Braun's Schreiben aus Dessau noch bei mir liegenden Sonnäthen herausgesucht habe.

Von neuentdeckten Pflanzen möchte ich besonders genau wissen:

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Narthecium americanum
alle Luzula - Arten
Juncus setaceus Rostk.
J. maritimus L (Roemerianus Scheele ?)
J. stygius
Potamogeton Fuckermanni
pauciflorus
niagarensis
compressus
praelongus
lucens
heterophyllus
Alisma Plantago
Echinodorus radicans
Sagittaria falcata Pursh.

Wollten Sie mir einmal einige etwas fundes senden, so bitte ich sehr, diese Pflanzen zu berücksichtigen.

Einliegend noch eine beim Schlusse des Frankfurtes übersehene Pflanze.

Mit aufrichtiger Hochachtung empfiehlt

Ihr

ergebenster

Emmen 11. August 1866

Dr. F. Buchenau

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL
GEORGE ENGELMANN PAPERS

G. Engelmann
Jun

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Dr. Fr.
1866, August 11th

Bremen, Germany

TRANSLATION

Dear Doctor:

With the steamer "Amerika" which is leaving here tomorrow, I shall send you a large package of dried plants via the Smithsonian Institution, which, hopefully will send it on to you soon. The package contains plants from Prof. Alex. Braun who sent them to me to forward them to you, and furthermore a number of Convolvulaceae plants from me, Juncaceae, Najadaceae and Alismaceae. Some very beautiful plants are among them and I hope you may find many of interest to you.

My interest has become much greater through your shipment of North American Juncaceae. Your determination partly differs very much from the previous conceptions; this is especially true with regard to the difficult species with knotty articulated leaves. I am very curious about your division of J. pallescens Lam. Please send the separate of this work which you were kind enough to promise me. I am anxious to learn whether you also paid attention to the shape of the seed coat, i.e. less with regard to the presence or absence of a white small appendage as to the structure proper of the brown pod. I find that this has very pretty characteristics but the herbarium specimens are not very useful in this respect because unripe seeds are of no use.

If I asked your opinion with regard to plants, please let me know your opinion, also with regard to the Mexican plants which I, as Alex. Braun asked me to, took out of my reserves.

Of other plants I especially would like to know:

Narthecium americanum
all Luzula species
Juncus setaceys -- Rosth.
J. maritimus L.(Roemerianus Scheele?)
J. stygius
Potamogeton Tuckermanni
pauciflorus
niagarensis
compressus
praelongus
lucens
heterophyllus
Alisma Plantago
Echinodorus radicans
Sagittaria falcata Pursh.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Should you sometime again send me some things, I especially ask you to consider these things.

Enclosed are some plants which I forgot to put into the package.

With sincerest respect, I remain,

Your obedient

Dr. Fr. Buchenau

Bremen, 11th August 1866

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ant. Jan 30
Ans Febr 23

Lausanne 10/1 67.

Hochgeehrtester Herr Doktor!

Von einiger Zeit (etwa im Oktober) erhielt ich ein. ser naturwiss. Verein das Heft mit den Trans. actions Ihrer Academy, welches den Beschluss Ihrer Tuncus-Arbeit enthält. Ich habe seit jener Zeit die geringe Mühe meines Amtes benützen können fast ganz zur Durcharbeitung desselben und zur Bestimmung meiner (freilich nicht sehr gehaltreichen) Tuncus Arten mit N. Am. verwendet. Je mehr ich nach Ihrer Revision arbeitete, desto höher stieg meine Freude über dieselbe. Es ist eine wahrhaft vorbildlich gewordene Arbeit, die zum ersten Male Licht in das Chaos bringt. Mit großer Genauigkeit habe ich den Separatabdruck durchgesehen, welchen Sie mir nach Vollendung des Ganzen durch die Post zu übersenden versprochen. Derselbe ist aber leider noch nicht eingetroffen. Jedenfalls möchte ich den Abdruck meines Dankes an Sie nicht länger zurückhalten u. sende Ihnen daher diese Zeilen mit einem einfachen Dreizehner vom 12. Juni.

Nachstehend nun einige Bemerkungen, die

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

nur bei der Durcharbeitung ausgeschieden sind; sie beschränken sich vorläufig auf die Juncei

fast völlig genuini u. ~~aphylli~~ graminifolii.

J. Vaseyi Engelm. Drummond, Rocky Mount. № 228 wurde von E. Meyer als J. Chamissonis Kth bestimmt.

J. patens E. M. hat 6 Staubgefässe, was in Ihrer Beschreibung nicht angegeben, aber dennoch wichtig ist, weil auch E. M. es nicht anmerkt.

Schon J. militaris nicht unbedingt gut zur Gruppe Ensifolii?

p. 437. ad 1. J. nodosus ist in Mexiko häufig.

Ist der mexikan. Juncus stygius identisch mit d. europ.? Ich glaube nicht; ich besitze nur eine Bl. v. Mex.-Stock (A. Gr.) u. weiss auch dasselbe hier nicht, mich definitiv gut entscheiden. Das mexik. Bl. hat eine nicht zugespitzte, sondern oben gleichlich in eine ziemlich lange Spitze auslaufende Kapsel (aus: allmählig zugespitzt, d. äusserste verlängerte Spitze nur kurz.) fast doppelt schmaler u. viel länger zugespitzt, aber $\frac{3}{4}$ so lang als d. sehr gross hellbraune Kapsel (aus: langsamlich, äusserst zugespitzt, innere Spitze nur halb so lang als die braune Kapsel) Samen: Körper dunkelbraun mit durchscheinender farbloser Hülle u. langen weissen Anhängsel, Oberfl. mit /. grösst. Zellen verlaufend

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Längsbiegen / nur. Kamen nur einen unbeschädigten, fallstehengelben Baum umkleidet, unabhalb d. Mumisse d. Konnad nicht so deffimmen ist d. Aufhängsel nicht mehrfärbig aussehen; Aufhängsel bemerkbar kürzer als an d. ~~vorigen~~ vermut. Pfl.; Blumfl. mit geflügelten dichtgestellten, verlängerte spitze Maschen bildenden Längslinien begrichnet). Hiernach müßte d. vermuthen. Pfl. wohl jedenfalls eine neue Nummer haben. Ich bitte sehr um etwas mehr Material.

Das ist T. trigonocarpus Steud. Syn. N. 181, stemo caudatus oder canadensis? – wird der Schwarze, vielleicht erstere C.

Muster der Bezeichnung:

T. Lehmanni Fisch

strictus E. M.

Hudsonsbai determ. E. Meyer

enthält ich ein Exemplar (Bruchstück ohne Blüten) eines flachblättr. T., den ich mit Sicherheit f. T. longistylis halte; (1 ausdt. 1 kaum gestielt, lateral & ziemlich. Rispen; Bruchst. nur, oben wenig flach gedrückt, Bl. flach, lang; Samen breit häutig geschnäbelt, Schleimanhängsel zugespitzt. – Blüte groß, 5 mm lang, lang od. deutlich gestielt, äußere sep. schmallanzettl. zugespitzt, innere lanzettlich, breit weiß randig, stachelspitzig; beide von innen gesehen braun & weißhäutig, nur Rücken her in d. Mitte grün, jedenfalls ein braunes Kreuz u. dann

Die Worte hier hinzu. Lade sie [illegible] zu [illegible] Herrn Professor Engelmann freundl. empfehlen zu wollen. Gr.

ein unverhältnißmäßiges Verhältniß d. Zweigs so lang als d. Stam (Ich übrigens noch sehr unentwickelt) Blüth. dazu so lang als die Filam. Stam. so lang als d. Ovarium; Griffel 2g kürz, stigmata inclusa). Die Früchte bei mir ein neuer Kandidat für die Art. Wo aber finden sich d. beiden oben angeführ. Bemerkungen?

Wofür halten Sie den Schaffnerschen J. № 530, den ich als J. cognatus Kth bestimmt habe? Die Bl. ist nicht nötig, man auch nicht klag wie bei J. tenuis; Kapsel u. Samen weiter. dem J. dichotomus.

Die Schäfte (Stängel u. Blättertragen) v. J. balticus montanus Rocky Mount., welche Sie mir übers. freundlichst, haben stark gesammengedrückte Stängel. Können sie vielleicht doch zu compressus H.B.K. ?

Eine Curiosität, welche die frühere Bestimmung illustriren mag: Ich erhielt vor Jahren von J. balticus var. littoralis von Chicago mit der Bezeichnung: J. pallescens Lam (dieses Ex. hat übrigens eine so reiche Fructificirung als die europäischen Ex. nicht so wenn, als ihre Ex. von Michigan-See)

Eine Exemplar v. J. balticus (Saskatchawan, Bour. geau) hat einen deutlich gef. yerdr. Stengel aber keine Laubblätter. Habenzweige kann nach compressus? Beide Arten gehen wohl in einander

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Unterschied zwischen Ihrem Exemplar und dem für die Reichsflora s. Exsiccatenwerk bestimmten Exemplar

über? Es hat z. B. der Scheffnersche J. compressus dunkle Blüthen. – Der ächte J. compr. mit haubblattlosen u. zusammengedrückten Stengeln kommt ebenfalls in Chile vor (Lechler, pl. chil. № 2967; Terra Fuegia in pascuis (Pampas). – Dem Func. ~~compr~~ balticus, pacificus hat Philippi einen neuen Namen: J. pictus gegeben. (Linnaea 1864, XXXIII p. 268)

Als wenigstens Gegengabe für den J. trimorphus (dessen langgriffelige und zweiblütige Form ich noch zu finden versprechen), sende ich Ihnen einliegend das eine der beiden Originalexemplare des J. Roemerianus, verglichen mit den Scheidschen (Originalexemplaren) Juncaceen ꝛc. erwarb. Ich hab nicht eine ganz neuen Art, als Ihr J. Roem.? Die Kätzchen sind vielblüthiger, die Blüthen viel größer, als bei dem Zweigleinen mit Früchten, welches ich Ihnen Ihrer Güte zurückbringe. Ganz wie bei Ihrem J. Roem.; Griffel lang, aber doch nach d. Länge des Fruchtknotens. Sep. gg. ähnlich gestaltet als bei Ihrer Pfl. aber die äußeren an der Spitze sehr eigenthümlich zusammengefaltet, so daß sie eine schnabelartig vorstehende Spitze bilden. Das zweite Original ꝛc.) besitzt am Grunde des Stengels noch die (es ist auch in vollen Blüthe, ohne Frucht)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Blattspreite, neben denen eine eine Lunula, neben dem Stengel völlig gleichen Rudiment eines Laubblattes trägt, so daß eben die Verwandtschaft d. Pfl. mit T. maritimus ꝛc keine Zweifel obwalten kann. Ist es eine mit Roem. verwandte Art, oder nur eine merkwürdige Var.? Für ersteren Falle möchte ich mir erlauben, die Pfl. von Florida u. s. w. nach Ihrem zu benennen um auch auf diese Weise Ihren Namen, darüber mit den Func. v. N. Am. zu verknüpfen. Natürlich behielte die Galveston Pfl. dann den Ihrigen Namen

Nun zum Schlusse noch eine Bemerkg. Es scheint mir ganz gut zu sein, daß Ihre schöne Arb. in den Transact. verborgen bleiben u. daher in Deutschland ꝛc sehr wenig bekannt werden soll. Sie wollen Sie mir gestatten, sie (Text deutsch, dürfen bekannt) zu übersetzen und sie in die Abhandlungen der hiesigen Naturw. Ges. einrücken zu lassen, wonach sie alsdann als Separatabdruck (mit neuem Titel u. Pagi-nirung) in beliebig vielen Exemplaren in den Buchhandel gebracht werden kann. So würde sie doch auch in Europa bekannt u. Sie hätten Gelegenheit noch manche kleine Nachträge, Berichti-gungen u. dergl. hinzu schreiben.

In aufrichtiger Hochachtung bleibe ich

Ihr

ergebener

Dr. Fr. Buchenau.

Sie sehen verehrter Herr, wie ich mich bemühe, Ihre Wünsche zu erfüllen. Es ist mir eine wahre Genugthuung, recht bald von Ihnen zu hören.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. April 12, 1867
Ans. Sept 1 & Jan 19 1868

Bremen 22 März 1867

Hochgeehrter Herr Doktor!

Mit beifolgendem Briefe zeige ich Ihnen den Empfang Ihrer Zeilen vom 23. Febr. d. J. an. Dieselben waren mir darum für mich sehr reich an interessanten Mittheilungen. Aber so wie Sie von den meisten Materialien umgeben ist, ertheilt doch ganz wieder, selbst einen Blick, der nur einzelnen Bevorzugten gewährt zu sein pflegt.

Ich schreibe heute gleich wieder, um Ihnen mit zu theilen, daß ich die ersten Bogen Ihrer Arbeit nicht erhalten habe. Ich kann Sie nur nach dem Hefte der Transactions, welches von Ihrer Acad. an unsere Naturwissenschaftlichen Vereine geschickt wurde. In Ihrem Briefe vom November vermuthen Sie, daß Sie mir nach Beendigung des Druckes einen Abzug des Ganzen per Post unter Kreuzband zuschicken würden. Ich möchte daher nochmals dringend bitten, daß Sie dies unterlassen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Schlagen meinen Zeitverhältnissen machen Sie
sich keine Sorgen. Ich bin mit systematischen
Resultaten (oder was man dafür hält) so
zurückgeblieben als Ihnen. Ich hätte sonst leicht
die Welt schon mit Aufgaben von (vielleicht
schlechten) neuen Arten beschenken können, aber
ich weiß, wie leicht man auf diesem Gebiete
dem Irrenden Anerkennung dem Strenge
nie versagt. – Wegen des S. Roemerianus
bin ich nun, nachdem Sie das Originalexemplar
Ihnen gesehen haben, beruhigt, nicht so aber – ich
gestehe es offen, wegen des S. stygius ame-
ricanus; ich wünsche dasselbe sehr, meinen Ver-
wandten dasselbe vergleichen zu können.

Die Schwierigkeiten der Funcus- u. Luz.
Arten sollen ~~uns~~ mich im nächsten Sommer
beschäftigen; einzelne Thatsachen habe ich be-
reits gesammelt, einzelnes hat auch Zwischen
beschrieben. Es steht offenbar manch Interes-
santes darunter. Ich bitte sehr darum, daß
Sie bei den Rubusarten von Pflanzen für mich
die Vollständigkeit der Exigenz besonders
beachten wollen, da ich die neuamerikanischen
Pflanzen doch nun einmal leider nicht im

Das Schicksal mich zu Ihnen verpflanzt, oder lieber
Sie zu mir auf meinen Standpunkt zurückgeführt
Ihr J. Carl Sch. „ganz ergebener Freund"

habenden Zustande untersuchen kann.

Wegen der Kürze der Zeit bin ich in einem Punkte nicht völlig mit Ihnen einverstanden; es ist das die Bezeichnung s. lineolata. Als ich zuerst Ihre Tabelle der Farren durchstudirte, wurde ich immer dadurch irre gehindert, dass ich an diesen Farren auch Längslinien sah, meist von derselben Färbe wie die Stränlinien, falten schwächer. Sollte es nicht wohl natürgemässer sein, diese Farren s. transverse reticulata zu nennen, da doch in der Art die schwalen gerunzelten Grübchen oder Zungen einzelnen von erhöhten Rändern umgeben sind. s. lineolata dürften doch wohl entweder gar keine oder nur äusserst schwächliche erhabene Längslinien haben. Ich habe mich darüber in einem kleinen Aufsatze über die Farrenkraut der deutschen Tuncaceen ausgesprochen, welchen ich Ihnen gleich nach Beendigung des Druckes zusenden werde. Ich u. erbitte mir dann Ihre gefällige Beurtheilung.

Die Farren habe ich Ihre Gleichen auch sehr verschiedet erhalten) Isoëtes sehr gefreut. Sie müssen eingekommen sein, obwohl es es nicht

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

auf dunkelblau angemalt) die an in seinem letzten Briefe von den amerikanischen Arten dieser Gattung spricht, welche er gerade durcharbeite, u. die sehr schwierig zu unterscheiden seien. – Er ist leider durch Kleinigkeitsgeschäfte sehr überhäuft. Auf eine umfassende Darstellung der Mongholoeyia, welche er auch mit Vergnügen geben könnte, hoffen wir wohl vergebens.

Dr. Pfeiffer, vulgo „Leitubpfeiffer" ist jetzt zum „Schundpfeiffer" geworden. Er ist eine Zeitlang beschäftigt den Leuchtthurm u. Zeitungsausgaben das „Malakozoologischen Blättes". Kürzlich hörte ich, er bearbeite jetzt wieder ein grosses botanisches Werk, Cactelisten Fuchsel, ich glaube einen Index aller Originalpflanzen, die dann Pflanzenarten beschrieben sind. Das wäre ein colossales Werk! Er ist ein etwas unruhiger, zurückgezogen lebender Kleinstadtpfarrer.

Nun nur zum Schluss herzlichen Gruss! Mit den Gesinnungen aufrichtiger Hochschätzung bin ich

Ihr

Leipzig 22. März 1867.

ergebenster
Dr. Fr. Lüehmann.

Tellkampf Pflanzen wurde ringsum malfarb gemacht. Sie wird sich sehr freuen, wenn sie wieder ein paar Zeilen von Ihnen erhält. Leider ist bei mir nicht zum Schreiben für mich kommen, sie Pflanzen zu besorgen.

Buchenau, Dr. Fr.
1867, March 27th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 22th March 1867

Dear Doctor,

Many thanks for your letter of 23rd February of this year. Again it was very rich in interesting material for me. Whoever, as you, is surrounded by the richest material, has an entirely different judgment than I who has before him only the scantiest of material.

I am answering you today to let you know I have not received the first part of your work. I only learned of it from the issue of the Transactions which your Academy sent to our Natural History Society. In your letter of November, you mentioned that you would send me, after completion of the printing, a copy of the whole work by mail. I, therefore, should appreciate very much if you would do that. Don't worry about my species making. I am very careful with systematic decisions (or what one thinks they are) than most anybody else. Otherwise I could have given to the world dozens of (perhaps bad) new species; but I know how easy it is to be faced by the threatening punishment of the synonyms. I am now satisfied with regard to J. Roemerianus since you saw the original specimen; however, not so much, as I state frankly, with regard to J. stygius americanus; I, therefore, wish very much to be able to compare plenty of material of this.

The growth condition of Juncus and Luz. shall occupy me next summer; some facts I have already gathered, some were also described by Janish. Obviously, many interesting things can be found there. I ask you if you select plants for me again to pay special attention to the rhizomes, since I am unfortunately not able to study the live American plants.

With regard to the structure of the seed, I am not entirely in agreemeent with you in some points; it is the name of s. linelolata. When I first studied your seed table, I was always confused by the fact that I also saw a lateral line in these seeds, mostly of the same strength as the vertical lines, seldom weaker. Shouldn't it be natural to all these seeds s. transverse reticulata, since indeed the narrow transverse small pits or grooves are surrounded by elevated rims all around. s. lineolata probably has no or very seldom elevated vertical lines. I talked about this in a small paper concerning the seed coat of the German Juncaceae which I shall send you as soon as it comes from the printer and ask you to reply.

I have sent Braun immediately your (unfortunately very much delayed) Isoëtes. They must have arrived (even though he did not expressly mention it) since in his

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

last letter he talks about the American species of this family on which he was just working, and which are very difficult to differentiate. Unfortunately, the University business is a great burden on him. We probably hope in vain for a description of the morphology which he could give us with his masterful hand.

Dr. Pfeiffer, vulgo "? cactus- Pfeiffer" has now become 'snail Pfeiffer' ". He works mostly on land snails and is the publisher of "Malakozoogische Blätter". Recently I heard that he was working again on a major botanical work, of dictionary contents, I believe an Index of all original literature sources where plant? are published. This would be a colossal work'. He is a somewhat peculiar, quietly retiring living private scientist.

And now at the end, my heartiest greetings. With my expression of sincerest respect, I am,

Your most obedient

Dr. Fr. Buchenau

Bremen 22nd March 1867

P.S. Should some of the living Juncaceae go through your hands, I should like to ask you to reserve one or more for me unpressed; it is then much easier to study the rhizoma.

The citation from Sprengel I wanted to copy for your information, but unfortunately we have only the third volume of "the new discoveries" in our library.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Nr. 2 Jahr 4 1867
Anz. — 12 —

Hochgeehrter Herr Doktor!

Dank ich bin wohl mit einigen Unterbrechungen beschäftigt, Ihre Arbeit fertig zu machen, Ihre Ansichten sind mir verständlich und wahrscheinlich richtig.

Ich habe in der letzten Zeit ein neues Index seminum bearbeitet, das öfterlich umgearbeitet werden soll, wie der Index der Tencaginaceen, welchen ich hinglich unter Umschlag an Sie absende. Nun fühle mich über manch zweifelhafte Pflanzen der Umgebung der Originalstellen, u. möchte ich Sie bitten, mir diese umgehend zu geben. Also z.B. sich eine Pflanze findet, welche Sie selbst bestimmen können, wenn es mir vielleicht einen Tag erspart, so bin ich mir vielleicht einen Tag erspart, so bin ich der interessanten Arbeit überhoben.

Zur Ihrer Bequemlichkeit habe ich meine Anfragen auf nebenstehendem Blatt zusammengestellt, bitte Sie zu prüfen, ob Sie die nötigen Dokumente nicht einfach dorthin zu bringen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

kaum bemerken.

Die Art des Pflanzen-Anbaues hier ist sehr oberflächlich und nimmt dieselben jedenfalls öffentlich exponirten Theile nicht lange.

Einen kleinen Aufsatz über mein eigenes Pflanzen-Anbauen auf dem Himalaya lege ich bei, falls das Ganze ist der Einsendung verlohnt, sonst fand ich ihn einen Raum-Raub.

Ich bleibe mit aufrichtigem Gruß

ergebenst

Dr Fr Bischoff

Lemgo 18. Mai 1869

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Dr. Fr.
1867, May 18th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Dear Doctor,

May I have your permission to impose on you with some questions? Since they regard scientific objects, I hope you will excuse my request.

Lately, I have been working on an Index criticus Alismacearum which should be similarly arranged as the Index of the Juncaceae, which I recently sent you as printed matter. Now, I am lacking statements concerning some of the American plants as far as the original locations are concerned and I should appreciate it if you could give me these. Should there be plants involved which you yourself described, I should, of course, appreciate it if you could send me a separate of your work.

In order to make it easier for you, I wrote my questions on a separate sheet and in such an order that you just have to write down the expected answers.

I am very curious to receive the end of your Juncus work and hope to receive it soon. I hope you will make us all happy with it.

I am enclosing a short paper I wrote concerning two new Juncus species of the Himalayas, in case the weight of the letter permits it, otherwise I shall send it under separate cover.

I remain with great respect,

Your obedient

Dr. Fr. Buchenau

Bremen, 18th May 1867.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Prof. Asa Gray, Cambridge, Mass.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich erlaube mir, Ihnen eine botanische Bitte auszusprechen. Sie wissen, daß die Elodea canadensis (Anacharis) bei uns in Europa überall, wohin sie kommt, ganz furchtbar wuchert und schon manches tausend Thaler an Baggerungskosten verursacht hat. Nun findet der eigenthümliche Umstand statt, daß wir in Europa nur die weibliche Pflanze haben, daß sie demnach niemals Frucht trägt und sich nur durch Sprossung vermehrt. Da man nun aus America, wo sie Früchte trägt, niemals Klagen über ein zu arges Wuchern der Pflanze gehört hat, so bin ich auf den Gedanken gekommen, ob ihrem Wuchern in Europa vielleicht durch Samenbildung Einhalt gethan werden könnte. Es bedürfte hierzu noch der ♂. Möchten Sie nun wohl die Güte haben, eine Anzahl männlicher Pflanzen, sobald sich diese erkennen lassen, in einem Glas mit Wasser

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Julius Focke c/o. E. Pavenstedt & Co. New York.

verpackt, an ~~die~~ Herrn ~~Focke, Pavenstedt~~ Sie in New-York, durch welche Sie diesen Brief erhalten, zu senden? Diese Herren werden die Güte haben, die Pflanzen dann einem der Capitaene der Norddeutsch. Lloyd-Dampfer zu übergeben. – Eines Versuches ist die Sache doch immerhin werth.

Die mir freundlichst übersandten Bogen 31. u. 34 der 5. Aufl. Ihres Manual habe ich erhalten und bereits eifrig benutzt. Herzlichen Dank dafür!

Ich wünschte noch gar gerne eine Tauschverbindung nach N. America zu haben. Könnten Sie mir vielleicht dazu einen jüngern Botaniker bezeichnen oder bei ihm anfragen? Alle Vertreter der nordamericanischen Flora wären mir lieb, ganz besonders wünschte ich aber Pflanzen aus den Familien

Rosaceen (namentlich Rubus) Salicineen, Paronychieae, Alismaceae, Juncagineae, Juncaceae, Najadeae

zu erhalten. Ich könnte dagegen eine grosse Anzahl von Pflanzen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands abgeben.

Eine zweite
von Anacha
mann erge
Brief mir m
ropa zu ko
in Cambridg
Mit vor

Bremen 6. Fe
1868.

Können
in den deu
amerikan
schwer zu
theuer. So
hier im S
pp. 14 Doll

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Hn. New York.

Eine zweite gute Gelegenheit zur Uebersendung von Anacharis ♂ wird sich durch Dr. G. Engelmann ergeben, der, wie ein eben eingetroffener Brief mir mittheilt, im Begriffe ist, nach Europa zu kommen und Sie gewiss vorher in Cambridge aufsuchen wird

Mit vorzüglicher Hochachtung bleibe ich

Ihr

ergebener
Dr. Franz Buchenau.

Bremen 6. Februar
1868.

Können Sie wohl dafür sorgen, dass Ihr Manual in den <u>deutschen</u> Buchhandel kommt? Die amerikanischen Bücher sind hier gar zu schwer zu erhalten und werden entsetzlich theuer. So kostet z. B. Silliman's Journal hier im Buchhandel 12 Thaler Gold = pp. 14 Dollars!

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Dear E,

I suppose this is some yellow [illegible] of Shadbush, I never saw it flowering but I know it.

A.G.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Dr. Franz
1868, February 6th
Bremen, Germany

(Letter addressed to Asa Gray)

TRANSLATION

Prof. Asa Gray, Cambridge, Mass.

Dear Professor,

I take the liberty to ask you a botanical question. You know that the Elodea canadensis (Anarcharis) grows very extensively in Europe wherever it has been introduced and already caused many thousands of Thaler in dredging expenses. Now, there exists the very peculiar condition that we in Europe have only the female plant; therefore, it never fruits and only reproduces by budding. Now, since we never heard any complaints from America about an overgrowth of this plant, I had the idea that perhaps the growth might be stopped by the formation of seed. For this, male plants would be needed. Would you have the kindness to send a number of male plants, as soon as they are recognizable, packed in a glass with water, to Mr. Julius Focke, c/o E. Pavenstedt & Co., New York, through whom you will receive this letter. These gentlemen will have the kindness to give these plants to one of the captains of the North German Lloyd steamers. It is worth a try.

I have received the sheets 31 and 35 of the 5th edition of your Manual which you kindly sent me and I have used them already extensively. Many thanks for them!

I still should like to have an exchange connection in North America. Perhaps you know the name of a younger botanist or ask one? All representatives of the American flora would be welcome, especially I should like to have plants from the families:

Rosaceae (especially Rubus), Salicaceae, Pavonia, Alismacdae, Juncaginae, Juncaceae, Najadeae. In exchange I could send a great number of plants from all parts of Germany.

A second good opportunity to send Anarcharis male plants might be through Dr. G. Engelmann, who, as I learned from a letter just received, is planning a trip to Europe and will certainly see you in Cambridge before leaving.

With great respect, I remain,

Yours obediently,

Bremen, 6th February 1868. Dr. Franz Buchenau

Could you arrange that your Manual gets into the German book trade? The American books are very hard to obtain here and are becoming very expensive. For

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

instance, Silliman's Journal costs here in the book trade 12 Thaler in gold= 14 Dollars!

Note by translator: On the last page of this letter appears the following note by Asa Gray:

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Febr 27

Herrn Dr. G. Engelmann

St. Louis

Hochgeehrter Herr Doktor!

Ihre freundlichen Zeilen vom 18. Januar trafen hier ein, u. habe ich gerade noch eine halbe Stunde bis zum Postschluss Zeit, um wenigstens ein paar Zeilen darauf zu erwidern u. Ihr über das Schicksal Ihrer im Herbste abgesandten Juncaceen zu beruhigen. Ich habe sie, gewer nachgesät, aber doch im besten Zustande erhalten, ohne aber hier ermitteln zu können, wem sie mir eigentlich geschickt hatte. Es waren darunter der mankenmündige Juncus Kelloggi, dann J. Parryi, die dritte Sorte war J. triformis, Diese beiden schönen Rasen haben mich nur noch um so mehr auf den Schluss Ihrer Arb. in den Transactions gespannt gemacht, den wir leider noch immer nicht erhalten haben. Dabei fällt mir ein, dass ich meine alte Bitte erneuern muss, um einen Ex.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

zunächst Ihnen Aufsätze aus den Transact.
Sie wissen ohne weitere Begründung,
wenn ich genaue Stand ich auf einem
solchen Standpunkt liegen.

Ich freue mich recht sehr, daß Sie Ihren
alten Vorsatz, wieder einmal nach Jena
zu kommen, ausführen. Wie wundern Sie
das Vergnügen, welches Sie nicht fortbleiben,
wenn Sie dort finden! Sie gewissermaßen, wie dem.
zufolge Blüthenmaterial Lund verlassen
Sie u. finden eine wichtige, wenn wich.
tigste Begründungen gewinnt Motive ein.
der. – Hoffentlich werden wir dann ein.
mal gemeinschaftlich u. können unsere Ansichten
über d. Verwandtschaft u. die Blütheninstanzen
austauschen. – In der letzten Begründung habe
ich einigen Entwickelungsgeschichte. Mate.
rial gesammelt, ohne aber zu einer ge.
wissen Ansicht zu kommen, als daß die Ble
z. B. v. J. Buxonius den vollständigen Abschluß
dell mit vier Vorblättern nachahmen
Zwischenstufe sei.

Können Sie mir vielleicht von Ihrem
Abreise v. R. Ber. noch eine Zeichnerbin.

*Ich könnte nämlich dagegen schicken.

dung anbauen? Ich möchte gar gern noch mehr mondamerikaner Pflanzen haben, sowohl Alismaceen, Juncaceen u. Najadeen für mich, als alle übrigen Familien für das Herbar. ausgenommen Moose, denn ich alle meine Pflanzen mit Ausnahme jener drei Fam. gegeben habe.* – Sie selbst wandten mir in der Bestimmung des einzelnen Moos nicht Nichts mehr mehr mit. Einigen Bäumen.

Ich kenne wohl das Alisma tenellum Mart aus Brd. u. Mittelamerika bekannt? Und wie unterscheiden Sie es von Echinodorus parvulus? Ich glaube (obwohl ich von Ihrer Pflanze nur eine ganz kleine Stengelpflanze a. d. kb. reg. Berol. besitze) daß sie identisch sind. Die südamerikanische Pflanze scheint mehr weniger Lanzelle in der Blüthe zu haben, ingegen einen stiefelbeigen Blüthenstand. Manchmal ist aber nicht zwischen beiden zu unterscheiden.

Ich habe dringlich Asa Gray um <u>wächtliche</u> Pflanzen der Elodea canadensis (Anacharis) gebeten, um den Versuch zu machen, ob (man) nicht durch die Fruchtbildung dem Fruchtbaum

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

8. Knospen der Pflanze in Länge (wo nur ♀ vorhanden ist) einfach gehen machen dann. Sollte es Ihnen irgend möglich sein, so bringen Sie mir wohl auch eine Kleinigkeit davon in einem offenen Glas mit Wasser mit. – Die Verkümmerung der Pflanze verschlingt jetzt auf in Deutschland wirklich Dummen jährlich.

Nun leben Sie wohl! Hoffentlich bekomme ich Sie bald im Waterlande!

Ihr

Lorrainne J. Febr. 1868

ergebenster
Dr. Fr. Buchenau

Gray's Manual Lieg. 11. u. 12 habe ich erhalten

MISSOURI BOTANICAL
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Dr. Fr.
1868, February 7th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Dr. Engelmann, St. Louis

Dear Doctor,

I have received your friendly lines of January 18th and have just half an hour until the post office closes to reply with a few lines and to let you know what happened to the Juncaceae which you sent in the autumn. I have received them, with much delay, but in good condition, however, without being able to find out who sent them to me here. Among them was the peculiar Juncus Kelloggi, then J. Parryi, the third form of J. triformis. These beautiful things made me curious, more than ever, to receive the end of your work in the Transactions which we unfortunately have not yet received. In this connection, it occurs to me that I have to renew my old request for a separate of your work in the Transactions. You know, without me telling you more about it, how important it is for me to have such a separate.

I am very happy to hear you intend to fulfill your old promise to visit Europe again. How much changed you will find the fatherland which once you had to leave! You left a country torn apart, sunken into a dark slumber and shall find a mighty nation united in most important matters. Hopefully we shall meet personally and can exchange our opinions concerning the seed coat and the inflorescences. With regard to the latter I collected some material concerning the history of the development without, however, being able to reach a different opinion than that the flower, for instance in J. bufonius has a terminal with four front leaves.

Could you perhaps before leaving North America arrange an exchange connection for me?. I should like to have more North American plants, for instance, Alismaceae, Juncaceae and Najadeae for myself, as well as all other families for the herbarium of our Museum to which I have given all my plants with the exception of the above-mentioned three families. I could send much in exchange. You, yourself will probably not be able to bring anything for me in the confusion of packing.

Do you know the Alisma species tenellum Mart. from South and Middle America? And how do you differentiate them from your Echinodorus parvolus? I believe (even though I have only a very small specimen from your plant from the hb. reg. Berold.) that they are identical. The South American plant seems mostly to have less carpels in the flower; any specific difference I was unable to find between these two.

Recently, I have asked Asa Gray to send me some male plants of Elodea canadensis (Anarcharis) in order to try whether by developing a fruit one is able to stop the tremendous sprouting of this plant in Europe (where only female plants are existing). Should it be possible for you, please bring me a few in a glass

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

of water. Fighting this plant in Europe really costs a lot of money annually.

Now, farewell! Hopefully I shall be able to greet you in the fatherland!

Your devoted,

Dr. Fr. Buchenau

Bremen, 7th February 1868.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec May 21
Ans Jun 12

Herrn Dr. G. Engelmann

Berlin

Bonn 19. Mai 1868.

Verehrter Freund

Sie werden gewiss ganz bald wieder in den Besitz Ihrer verschiedenen Skizzen kommen wollen und finde ich Ihnen daher beiliegend den größten Theil derselben nach. Nur von S. pelo. carpus und triformis behielte ich noch einige zurück weil ich noch nicht genauer vergleichen kann. – Ich bin nämlich seit Ihrer Abreise in einen solchen Wust von Schularbeiten hineingekommen, dass ich wenig Wissenschaftliches arbeiten konnte. Kaum habe ich es durchgesetzt, die von euch gemeinschaftlich gesammelten Pflanzen endlich zu trocknen u. einige der mitgebrachten Tuncus-Pflanzen im frischen Zustande zu betrachten. – So wurde ich dann auch am Freitag um die Früchte gebracht, die noch von Ihrer Abreise zu begrüßen. Hr. Kuhl brachte mir aber Ihr Bild, welches vortrefflich ist, und für das ich bestens danke. Das weitere soll nächstens folgen.

Erst nach Ihrer Abreise fiel mir ein, dass ich noch einige S. articulati von Al. Braun

habe. Ich werde sie sobald als möglich nach Ihrer revision bestimmen u. sie dann an Braucewsky senden, der sie wahrscheinlich gerne von Ihnen bestimmt haben will. Wir haben dann zugleich den Vortheil, daß Sie sehen, in wie weit ich in ihre Eintheilung eingedrungen bin und ob unsere Ansichten überhaupt zusammenfallen.

Herzlichen Gruß an Ihre Frau Gemahlin, sowie an Prof. Braun, Asschersen, Geyler u. die andern botanischen Freunde von

Ihnen

Bremen 19. Mai 1868.

ergebenst
Dr. F. Buchenau

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Dr. Fr.
1868, May 19th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Dr. G. Engelmann, Berlin

Bremen, 19th May 1868.

Dear Doctor,

I am sure you would like to have back soon your valuable sketches and, therefore, I am sending you the largest part of them. I am only keeping some of J. pelocarpus and triformis which I could not yet compare in detail. Since your departure I was very busy with school work so that I could do little scientific work. I was just barely able to have the plants dried which we collected together and to study the Juncus rhizoma which you brought me.-- So, I missed the pleasure to greet you before your departure on Friday. However, Mr. Rust brought me your picture which is excellent and for which I thank you very much. One of mine shall follow soon.

Only after your departure I remembered that I still have some J. articulati of Al. Braun's. I shall determine them as soon as possible according to your revisio and then send them to Braum who, of course, would like to have them determined by you. We then have the advantage to see how far I understand your divisions and whether our opinions always agree.

Hearty greetings to your wife, as well as to Prof. Braun, Ascherson, Garcke and the other botanical friends,

from your

devoted

Dr. Fr. Buchenau

Bremen, 19th May 1868.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd June 4
Ans June 12

Herrn Dr. H. Engelmann

Berlin.

Mit freundlichsten Grüße erfolgen recht Ihre Sendung günstig, die mir noch manchfalt Belehrung gewährt haben.

Ueber T. pelocarpus ein Mehreres, sobald es mir möglich gewesen sein wird, das mir nun zur Verfügung stehende reichere Material zu untersuchen.

Bitte theilen Sie mir den Titel u. ungefähr den Preis des Werkes mit, welches Sie als Wood, Bot. citiren.

Mit besten Grüße an Ihre Frau Gemahlin bleibe ich

Ihr

ergebenster

Dr. Franz Lüderwitz

Br. 29. Mai. 1868.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Unter den an Prof. Engelm geschickten Juncus-Arten befindet sich besonders ein Schaffnerscher No 525, welcher mich interessirt und über den ich genau Ihre Ansicht hören möchte

Dabei & meine Photog. nachsehen.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Dr. Franz
1868, May 29th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Dr. G. Engelmann, Berlin

Enclosed I am returning with friendly greetings your papers which taught me still a lot.

I shall have something to say about J. pelocarpus as soon as it will be possible for me to study the material which I now have at my disposal.

Please let me have the title and approximate price of the work which you call Wood. Bot.

With heartiest greetings to your wife,

I remain

your devoted

Dr. Franz Buchenau

Br. 29th May 1868.

Among the Juncus species sent to Prof. Braun specimen No. 525 which interests me and about which I should like to have your detailed opinion.

Enclosed is my photograph.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rei[?] Lugen Kapt. J.
An Xmas April 16 1869

Lamum 20. Aug. 1868

Dr. Georg Engelmann

(— 1209)

Manchester Hans Doktor!

Längst hätte ich Ihnen lieber Herr Engelmann 12. Juni schreiben müssen, wenn ich Ihre Adresse gewußt hätte, aber hier muß man längere Zeit im Bett abwarten und Dr. Hoffmann war im Schreiben faul und so erfuhr ich sie nicht. Nun sollen Sie aber auch baldigst einige Zeilen und einen Gruß von mir haben. Viel mehr wird es freilich nicht werden, denn ich stecke augenblicklich in übermäßig gehäuften Arbeiten. Seit Ende Juli ist nämlich meine ganze Stellung eine provisorische, da der Direktor unserer Schule, Prof. Dr. Gräfe, ganz plötzlich gestorben ist, und mir nun die Leitung der Anstalt bis auf Weiteres übertragen worden ist. Neben 24 wöchentlichen Stunden habe ich nun die Leitung der Schule, die Vorbereitungen für das Wiederanfangen, die Zeugnisse, die Versetzungen und überdies in diesem Monate die Militärprüfungen – da können Sie denken, daß mir oft der Kopf schwirrt.

daß ich an Botanik gar nicht kommen kann

31. August Abends.

Da sehen Sie, wie es mir jetzt geht, seit 14 Tagen liegt dieser Brief auf meinem Schreibtische, und ich habe mehrere Mal eine müssigen Stunde ausgespäht, um ihn zu beendigen. Den ganzen Tag über fliegt es (wenn ich nicht gerade in der Schule bin) bei mir aus und ein, wie in einem Taubenschlage u. am Abend bin ich oft ganz erschöpft, was sonst nicht leicht bei mir vorkommt. Von vorigem Oktober an bekomme ich aber wenig weniger Stunden, u. dann werde ich wieder zu meinem Lieblingsstudium kommen.

Ihre Arbeit liegt längst fertig übersetzt vor mir. Bemerkungen habe ich dazu wenige zu machen, da Sie ja Wieles, worüber wir schon correspondirt haben, damit hineinverflochten haben. Aber manche Einzelheiten muß ich aber doch noch beiläufig mit Ihnen verkehren. Einzelnes bedarf ja schon jetzt einer Aenderung. Mit der Publikation werden wir wohl noch bis, bis Sie Ihre amerikanische Reise beendigt haben, denn gewiß wandern Sie in den großen Herbarien noch verschiedenes Interessante hin u. her, u. z. B. auf den Fuscus de Pylaei vorzubereiten.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

die Linnaeus'schen Juncaceen (oder doch Knoben derselben) anwendete ist in der Kürze. Ich bin namentlich auf den J. trinervis gekommen, wo denn ich wahrnehme, dass er mit Ihrem phaeocephalus identisch ist.

Meine Beobachtungen über die Juncus-Effusus sind nur wenig gefördert worden. Zunächst im Juni machte ich im Rückwege unserm Knaben eine Reise nach dem Rhein wegen, unzweckmässiger Kostschulen zu besuchen; im Juli hat der äusserst kalte Todesfall ein, u. mit der Hitze für eine unmündige Begräbnisscheinerei hat dann sogleich die ganze Fülle der Arbeiten an mich gemacht. Mit Mühe und Noth stahl ich mir nach nun Tage aus der Mitte der Kommissionen heraus, um eine Schulerungsbauer nach Wiesengenauigkeit u. Zinkenauge zu machen.

Augenblicklich wird meine kritische Uebersicht der Asmaceen und Butomaceen gedruckt, und damit bin ich wenigstens diese Arbeit, zu der ich so lange gesammelt habe, los. Die Sommerhitze bekommt mir gesundheitlich sehr übel, sehr übel gelagert.

Ihr Echinodorus-Keimen ist leider nicht gekeimt; haben Sie ebenso wie Berlin darüber geschimpft? – die Agave dagegen keimt nicht

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL G
GEORGE ENGELMANN PAPERS

gut.

S. conglomeratus u. effusus sollen unserm Urbe gnüge auf eine schöne Knoba. Seit Jahren nur folge ich sie auf das Mangfältigste. Verschieden heit der Blütezeit, der Behaarung, der Zweige, der Blätter, bleibt sich an Tausenden von Individuen gleich, selbst unter der wirklichen S. conglomeratus von seinen Standorten (Knoblen Heiden und dergl.) gewissen effusus gemäss u. dann für. dat nur einmal nach langem Suchen eine Mittelform, bei der aller Anhalt fehlt, sie für si. ne Bastard zu erklären, denn sollen alle normal entwickelt und dann Fruchtbarkeit unterminirend ist. Rechter effusus zeigt nicht ganz selten gekräuselte Blüthenstände, dagegen ist congl. mit flachenigen Blüthenstände weit seltener. Aber auch in der Fruchtform u. dem Bau des Bengels finden sich, wenngleich nur höchst selten, Uebergänge.

Ueber Dimerie bei S. officinalis habe ich gar wenig. bei beobachtet u. notirt, aber noch Richtig merkwürdig. lich, weil ich sie auch bei S. capitatus u. Tenagea zu finden glaubte. Sie ist bei der angeführten Art sehr häufig.

Treiben Sie die Alpen nur recht nach Tuncus aus u. studiren Sie dann Blätter sorgfältig. Ich ganze wäre ich mit Ihnen froh und gesund u. notirte eine die Schalle!

Mit freundlichen Grüße an Ihre Frau Gemahlin bleibe ich Ihr

Franz Bujanau

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Franz
1868, August 20th

Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 20th August 1868.

Dr. George Engelmann

Dr. Doctor,

I should have answered your kind letter of June 12th a long time ago had I known your address; however, Mr. Rust was absent for a long time at a spa and Dr. Ascherson is a lazy writer so I couldn't get it. Now you will have some lines and greetings from me. It will not be much more since I am now overburdened with work. My entire position has changed since the end of July because the director of our school, Prof. Dr. Gräfe, died suddenly and I was put in charge of the institution indefinitely. Apart from 24 lessons weekly, I also have to take care of the administration of the institution, to make the preparations for the winter semester, report cards, transfer of students and in this month also the military examinations. So you can imagine that I am getting quite dizzy sometimes and that I could not work on botany at all.

31st August, evening.

Now you see how things are with me, for eleven days the letter was sitting on my desk and I was waiting in vain for a quiet hour to finish it. All day long (if I am not at the school) people are coming and going as if my place were a pigeon loft and in the evening I often am entirely exhausted, which usually did not happen before. However, beginning in October I shall have to give fewer lessons and then I can return to my favorite studies.

I have your work here for a long time, already translated. There are very many remarks to make since you incorporated so many things about which we have corresponded before. Still, there are many details I have to write to you about. Some things need to be changed right away. It probably will be better to wait until you finish your European trip before we publish it, because you certainly will find many interesting things in the great herbaria and may be able to find out more about Juncus LaPylsi.

I am expecting the Juncaceae from Liebnau (or at least samples of them). I am very curious to see the J. trinervis of which I suspect that it is identical with your phaeocephalus.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

My observations regarding the Juncus rhizoma were not changed much. In June I had to make a trip to the Rhine in order to visit new schools, in July the sudden death happened and together with the care for a dignified funeral ceremony, I had to take over the full burden. With great difficulty I was able to steal one day out of the summer vacations in order to make a very restoring trip to Wangenooge and Spickenooge.

My critical review of the Alismaceae and Butomaceae is presently at the printers, so I am rid of this work at last for which I collected so much. To make the necessary corrections later is a great bother.

Your Echinodorus seed unfortunately did not germinate; did you hear something about that from Berlin? The Agave, however, is coming up very well.

J. conglomeratus and effusus are hard to define. I have studied them carefully for years. Differences in the dates of flowering, the capsules, the leaf sheaths are the same in thousands of specimens, even the much rarer J. conglomeratus it is locally (dry heather or something like this) growth among effusus and then after a long search one finds a middle form which lacks all the characteristics to declare it a bastard, the pollen of which are developed normally and the fertility remains unchanged. Real effusus shows not very seldom coiled inflorescences, on the other hand, congl. with flat inflorescences is much rarer. But also in the shape of the fruit and the building of the stem, there are certain differences, even though very seldom.

Please exploit the Alps as much as you can with regard to Juncus and study the leaves carefully. How I would like to be with you there and we could make a race in drawing and making notes!' With friendly greetings to your wife,

I remain

Your

Franz Buchenau

20th August1868

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Recd Xmas 22 April

Bremen 17. April
1869.

Herrn Dr. Gg. Engelmann
Kreuznach

Hochverehrter Freund!

Ihr lieber Brief vom 16. d. M. kam vor einer Stunde in meine Hände u. soll sofort von mir beantwortet werden, da ich am Sonnabend Abend eine müssige Stunde habe, wie sie mir jetzt selten zu Theil wird.

Wie sehr freue ich mich, zu hören, daß Sie eine so schöne, von anhaltenden Kindnöthen u. mißrathschaftlichen Erfahrungen mehr freie Zeit verlebt haben. Aber nach solchen Kindern nicht, wie Sie sie gemacht haben, darf man sie jede Beunruhigung mit Mißtrauen sehen. Gewiß werden auch Ihre Coniferen-Bäume durch den Umgang mit Sarlatore wesentlich gefördert werden sein; denn können wir wohl bald einmal Näheres über dieselben. Die californischen Coniferen sind offenbar viel zu wenig genutzt u. genossenschaftlich worden; so viel Arten, als

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

beschrieben sind, gibt es doch gewiss nicht!

Mir ist es in den verflossenen 7 Mo-
naten nicht so gut gegangen. Zwar
war ich dürftlich wohl (u. auch meine
böse Migräne hat mich nicht all zu sehr
geplagt), doch haben wir im Hause viel
wieder von Krankheiten der Kinder
gelitten, wo dann auch meine Frau
einen Anfall bekam. Jetzt ist Alles wie-
der wohl auf, freut sich über das herr-
liche frische Grün unserer Schwalbe u. er-
hofft völlige Genesung von dem Auf-
enthalte an der See (Mitte Juli bis
Mitte August), welchen der Arzt uns
vorgeschrieben hat.

Am schlimmsten ist es mir in meiner
geschäftlichen Beziehung angegangen. Nach lan-
gem Pronunciren (den Tod meines
verehrten Direktors habe ich Ihnen wohl
schon früher mitgetheilt) ernannte mich
der Rath am 2. d. Mts. zum Direktor
unserer großen Knabenschule (12 Klassen,
450 Schüler) mit dem Titel Professor.
Aber von der verfassungsmäßigen Bestätig-
ung, auf welche dieser Titel hinweist,

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

sollte ich zunächst Rücksicht zu nehmen anwenden!
Schon von meiner Ernennung war einer
der lästigsten Lehrer zu einer zweifachen
Kommandogründung zu bewegen; im Ganzen
unternachte sie sicherlich dennoch, daß
er zurückweichen mußte. Also gab
es drei neue Lehrer zu gewinnen. Dazu
die neuen Anforderungen an die Be-
stellt in Folge der Militärverhältnisse,
Verkürzung von manchen Stundenzahlen,
Lehrern, denen es in der alten Begründung
Schwierigkeiten der Pflichtenfüllung wohl man i.
die man daher auf Schritt u. Tritt über-
wachen mußte – endlich die andere Sache,
welche mir obliegen, von denen ich nur
die Lehrerzurüstungskommission & die Mili-
tärzurüstungen nennen will – da was.
dem Sie sich nicht erinnern, wenn ich Ihnen
sage, daß ich kaum eine Pflanzenzahl
zur Hand genommen habe; das Mikros.
kop hat eingezahlt haben mir, wenn
seit dreizehn Jahren wie das Fall genau
sein ist, u. ich habe im ganzen Winter
vielleicht keine fünf Blütenanalysen
gegriffen! Aber dies wird wieder besser

MISSOURI BOTANICAL GARDE
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Brief Schlechtendal's an Engelmann, St. Louis, 1. Juni 1866

ausdauernd. Sobald nach diesen Principien mein Urtheil über die Species feststeht, werde ich eine empfehlende Abbildung der Arbeit machen, da die Schüler dann besser im Stande sein werden, u. ich sie neu zeichnen. Untersuchungen nur noch 8-10 möglichst gaben werden.

Die Identität des J. phaeocephalus mit Liebmann's trinervis habe ich bereits im voraus bestimmt an den Exemplaren 66 festgestellt, ebenso die Richtigkeit meiner Bestimmung des Scheffer'schen Juncus als J. brevifolius Liebm. Der J. acutulus Liebm. ist mir dagegen noch unklar; ich habe noch nicht zu seiner genauen Untersuchung kommen können.

Ich bitte sehr, daß Sie Ihr gesammeltes Material an mich senden. Sehen bereits jetzt entschädigen wollen, damit wir in meiner Bearbeitung Ihrer Arbeit jetzt auch die nämlichen Vorarbeiten zu gleichlich machen können, denn die Transact. St. Louis sind doch im Ganzen zu wenig verbreitet. Sodann möchte ich gleich wissen, wann Sie wohl nach N. Am. zurückkehren wollen. Ich möchte Ihnen bis dahin genau ein nicht frühzeitig Pflanzenverzeichniß fertig machen.

Mit vielen Freundl. Grüßen an Ihre Frau Gemahlin

Ihr ergebener Lehmann

Prof. Schlechtendal's Brief an Engelmann, St. Louis, 1. Juni 1866

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Franz
1869, April 17th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen 17th April 1869

Dr. Gg. Engelmann, Kreuznach

Dear friend,

Your kind letter of the 16th of this month arrived just an hour ago and I shall answer it immediately, since I have a quiet hour Saturday evening which now doesn't happen very often.

I was so happy to hear that you had such a beautiful time with such wonderful impressions and rich in scientific discoveries. Who has the inclination to make such studies as you did, will profit from seeing all these collections. Certainly, your studies of the conifers have profited much by talking to Parlatore; then we shall soon hear more about them. I am sure there are not as many genera in existence as described.

Things have not gone very well for me during the last seven months. I was physically well (and also my bad migraine headaches did not bother me too much), but we suffered here in the house very much from the whooping-cough of the children, and my wife also had an attack of it). Everybody is well now, enjoying our beautiful green woods and we hope for a complete convalescence at the sea (middle of July to middle of August) which the doctor prescribed for us.

I did not do much scientific work. After a long time of my temporary position (after the death of my dear director, of which I wrote you earlier), the Senate appointed me director of the school with the title of Professor, a large school (12 classes, 450 students). However I did not have the time for any scientific work this title implies! Already, prior to my appointment, one of my best and capable teachers died of a chronic kidney infection; in January another one became very ill so that he had to be pensioned off. That meant I had to get three new teachers. On top of all that came the new burden which befell the institution due to the military conditions, fighting some sloppiness, teachers who had to be reformed, doing only half their duty, which they were used to and had to be watched constantly --finally the other things I have to do, of which I shall only mention the teacher's examination commission and the military examinations, so you won't be surprised when I tell you that I hardly took a plant package in my hands; the microscope is sitting next to me packed up, which hadn't been the case for the last thirteen years and during the entire winter, I probably did not do

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

more than five flower analyses! But things will be better. As soon as this Whitsun will be over, I shall have considerably less work to do since the school will be better organized and I shall only have to give 8 to 10 lessons per week.

The identity of J. phaeocephalus with Liebmann's trinervis I already determined last summer at the Copenhagen specimens, as well as the correctness of my determination of Schaffner's Juncus as J. brevifolius Liebm. The J. aemulans Liebm., however, is still not clear to me; I did not have the time to make an exact study of it.

I ask you very much to go over the collected material from North America so that we may finally make available my translation of your work to the European botanists, since the Transactions St. Louis are not widespread enough. I also should like to know at what time you intend to return to North America. I should like to prepare a pretty package for you by that time.

With friendly greetings to your wife,

Your devoted

Buchenau

Rust is very well. He recently made a present to our Natural Science Society of Hooker's flor. bor. am. upon my request.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Berlin May 27 4
Ans June 4

Emmen 26. Mai
1869

Herrn Dr. G. Fugelmann

Berlin

Hochgeehrter Freund!

Meinen Verfassen gemäss theile ich Ihnen zunächst einiges über die Reise mit hier nach Amerika mit.

Es kommen im Oktober sind diejenigen Monate, in denen die Lazüten der verl. gehenden Dampfer am überfülltesten zu sein pflegen, da dann die Saisonreisenden zurückkehren. Es ist daher gut, die Flotte möglichst frühzeitig zu belegen. – Die Reise von hier nach England und dann nach Amerika mit mehrmaligem Aufenthalte kann nicht für eine einfache Reise genommen werden, indessen ist der Freiverkehr sehr gering, nämlich nur etwa 6 Thaler. –

Sie erhalten mein Verbrechen des Mann. fürzigst zur gefälligen Kenntnisnahme. Ich habe

dabei stets noch Folgendes zu bemerken.

1) Zu der Uebersichtsarbeit ist die Arbeit als Uebersetzung begriffen, sie ist viel aber schon jetzt nicht mehr u. wird es durch fortwährende Einschaltungen noch mehr bleiben; daher ist auch der Titel entsprechend zu ändern.

2) Abbildungen und Maßstäbe bitte ich nicht in das Manuskript einzutragen, sondern auf besondere Blätter zu; zu diesem Zwecke sind die Lagen fortlaufend numerirt u. läßt sich jede Seite also leicht begründen, z. B. 18, pag 3. – Nur in den Fällen, wo ich bei der Uebersetzung in der Wahl des nach den Ausdrücken zweifelhaft war (Randbemerkungen mit Bleistift) bitte ich ihre Meinung an den Rand zu bemerken.

3) Ich bin dafür, die Arten ganz neu u. fortlaufend zu numeriren

4) Sollen die Hinweisungen auf das herb. norm. stehen bleiben?

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

5) Die Einleitung zählt natürlich in die jetzigen Zeiten nicht mehr; wollen Sie eine neue schreiben oder soll sie mit hinein auf das geringste Maaß eingeschränkt werden?

6) Wörtlich manchmal sich mit der gegenseitigen Uebersicht auf p. Bogen E. 6.

7) Die Uebersicht der Arten auf Bogen 5 habe ich bereits durchgearbeitet, wenn es in diesen noch alle im zweiten Theile aufzählen Arten Machtmänger schon in den ersten Theil eingetragen sind; dabei halte ich es aber für durchaus nothwendig, diejenigen Bemerkungen im ersten Theile, welche durch den zweiten abgeändert worden sind, z.B. die erste Eintheilung d. J. scirpoides, sowie die Bezeichnung Tunicelles u.s.w. in Klammer noch zu tragen, weil sonst der Leser ganz schon Defekt ist, wenn er diese Namen irgendwo findet.

8) Die Namen J. trigonocarpus Steud, trinervis Liebm. u.s.w. sind natürlich noch gültig, bezweifle nie zu streichen.

9) Was ist Juncus odoratus Torrey? (Engl.

= J. elongatus Buchenau

Elongatus, = Eiflorus

Steudel, p. 304. № 130). Könnten wir diese Eigenschaften bei dieser Gelegenheit nicht gleichfalls auf der Stelle schaffen?

10) Ist es Ihnen gelungen, den J. cyssoides Lah. zu sehen und zu deuten?

11) Erbgs. J. vacillans Steudel, p. 305 № 148

Ich bitte, Herrn Prof. Engler und die andern botanischen Freunde herzlich von mir zu grüßen.

In besonderer Hochachtung

Ihr

ergebener
Dr. Buchenau.

10, Lab. Jun. 57. Steud. 1.102 (nach J. repens)
Fauth 3, 943

11. Steud. 148 – Otto. [illegible]

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Fr.
1869, May 26th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 26th May 1869.

Dr. G. Engelmann, Berlin

Dear friend,

As I promised you, I shall give you some information regarding the trip from here to America.

September and October are the months when the cabins of the departing steamers are most crowded, since that is the time when the people who went to the spas here are returning. It would be advisable, therefore, to book the cabin as soon as possible. The trip from here to England and then after staying there a week, does not count as one trip; however, the difference in price is rather minimal, namely only approximately 6 Thaler.

Enclosed you will receive the manuscript for your perusal. In this regard I have to make a few remarks.

1) In the headline, the work is called a translation; however, this is no longer true and shall become less so by incorporating more things; therefore, the title should be changed.

2) I ask you not to include changes and addenda in the manuscript, but to put them on separate sheets; for this purpose, the sheets are continuously numbered and each sheet may be designated easily, i.e. 18, page 3. -- Only in such cases where I was doubtful regarding the correct wording during the translation, I ask you to give your opinion (in pencil at the edge of the page).

3) I believe the genera should be numbered new and continuously.

4) Should the references to the herb. norm. be included?

5) The preface, of course, does not apply any more in its present form. Do you want to write a new one or should it be limited as much as possible?

6) The similar case arises with the geographical distribution on sheet 6.

7) I have already gone over the summary of the genera on sheet 5. Just as the supplements of everything entered in the second part have been entered into the part; in this case, however, I think it is necessary to point out those names in the first part which have been superseded by the second part, i. e. the first division of J. scirpoides as well as the designation of Juncellus etc. to add as notes, since otherwise the reader has no basis if he finds these names.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

8) The names J. trigonocarpus Steud., trinervis Liebm. etc. naturally have to be added, i. e. have to be included.

9) What is Juncus odoratus Torr? (See Steudel p. 304, no. 130.) Couldn't we omit this name entirely?

10) Have you been able to see J. cyperoides Lah. and to determine it?

11) The same is true with regard to J. vacillans Steudel, p. 305, no. 148.

Please give my greetings to Prof. Braun as well as to the other botanical friends.

With usual respect,

Your devoted

Fr. Buchenau

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec Berlin Juni 18
Ant ——— 23

Breslau 16. Juni 1869.

Dr. Georg Engelmann

Verehrter Herr Doktor!

Durch Ihren Brief vom 4. d. M. wurde ich
aufgefordert das Tuncus-Mstr. noch eine ei-
nen bedeutenden Schnitt gefördert, denn ich
in dieser oder ähnlicher Weise doch auch als
nothwendig einsah. Unmöglich konnte mein
Mstr. so wie es da vorlag, abgedruckt wer-
den, das fühlte ich schon lange. Einer gewissen
Umarbeitung bezüglich meiner Bedürfnisse be-
darf es nothwendig. – Ich habe im meinem
Mstr. übrigens nur erst eine Uebersetzung Ihrer Arbeit
gegeben (die erste Hälfte ist bereits 186$\frac{6}{7}$ übersetzt
worden) u. dieselbe nach den späteren Angaben
dimensionieren wollen.

Eine neue Herausgabe Ihrer Arbeit ist
für ihre Benützung dringend erforderlich,
denn jetzt muß der Leser fürmlich studiren,
um sie zu verstehen. Diese Herausgabe wird
aber – und ich denke, daß Sie dazu geneigt sein,

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

in einer selbstständigen Bearbeitung meinerseits bestehen müssen. – Ihre Vorschläge in Betreff der von zu besonderen Angaben Theile billige ich sehr dankbar.

Die Gruppe der S. ensifolii ist mir sehr bedeutsam; gerade die schmalblättrigen Formen der S. phacocephalus scheinen die Abgrenzung gegen die breitblättrigen Arten fast vollständig.

Bitte, senden Sie mir der Wsr. bald möglichst zurück, theilen Sie mir aber auch einen Abdruck mit, was Sie über Juncus L. Luzula an neuen Thatsachen erfahren.

Mit freundlichen Grüßen an Ewaldu

Ihr

Ferdinand
Fr. Buchenau.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d June 11 1872
Ans Aug 21 1873

Lemmon 21. Mai 1872

Amerikanische Pflanzenkrankheiten u. Schädlinge
Für Succ.-Blatt

Herrn Dr. G. Engelmann
St Louis

Hochgeehrter Herr Doktor!

Noch immer liegt Ihr Brief vom 30. Januar d. J., eine mehrwöchige Schuld, von mir u. seine Beantwortung – die ich von Tag zu Tag aufschob, damit der Brief auch einigermaßen Inhalt bekomme – fällt mir auch jetzt noch schwer, da meine Zeit mir kaum erlaubt hat, alle darin berührten Punkte sorgfältig zu verfolgen.

Zunächst aber für den Brief u. seine Einschlüsse (T. triformis & Diagramm von Echinodorus) besten Dank! – Die Samen der Sagittaria calycina haben leider hier bei wiederholten Versuchen nicht keimen wollen, obwohl die Fruchtpolster in ihrer so schön ausgebildet waren. Ob sie die Keimkraft außer Wasser so rasch verlieren?

Nach den Grundrissen von Echinodorus dünkte es sich wohl herausstellen, daß es auffällig sein wird, eine Gattungsgrenze zwischen den Echin. mit ägyptischen u. denen mit fri-
meligen gespaltenen Staubgefäßen (vielleicht

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Die Blütenscheiden sind meistens stark verlängert, die Blüten sind kleiner als bei Juncus glaucus L. Die Pflanze ist mehrjährig.

Ich bitte Sie, mir einige bestimmtgestaltige u. nicht einfach von dunkle Carex-Halme zu schicken? Können Sie allen Ernstes verlangen, dass ich Ihnen mit einer Bestimmung dienen soll, da Sie mir keine Merkmale angeben? Ich bitte Sie, das nächstemal bestimmtgestaltige zu senden, da die schönen Zeilen schmeichelnd sind. – Ich werde bald einmal zu ersehen versuchen, ob die Auffassung der Anordnung als einer zweizeiligen nicht auf einem Fehlschluss beruht, da auch diese Raubgewächse vielleicht auch drei ursprünglich einfachen Blättern durch Zerteilung entstehen.

Ihr Juncus triformis deficiens ist – most shocking! Meine Zweigleinen entfalten leider gar keine Kamme mehr in den Kapseln. Hätten Sie mir ausdrücklich geschrieben, dass Sie beide Kanten der Kamme selbst auf den Kapseln beobachtet hätten, so würde ich an eine Verwechselung glauben.

Neben den deutschen Binsen ist das Nächste der Juncus sphaerocarpus von Bohemia. Ein Ding, das sich durch außerordentlich gerade Rispe, nahezu kugelige Kapsel u. in Folge dessen zwanzig abstehende Zweigzipfel von J. bufo. Sehr wohl zukommend, aber in ganz unwandelbarer Weise mitten in den Rispen v. J. bufo u. nur in solchen

MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

wüstnitt, so daß man unwillkürlich zu der Ansicht genötigt wird, daß wir es hier mit einer neu T. beyonicus nahe gebildeten Art zu thun haben. Wenn unsere Augen entstanden, mit der Mütterform verglichen u. auf die einzelnen Abänderungen (Varianten?) mit einem Wort nachdenken u. doch in seiner Entstehung räthselhaft! – Sie sollen ihn demnächst haben.

Ich bin in den letzten zwei Jahren zu wenig Schmetterlingen gekommen. Meine Arbeit mit seinen vielen Raupenkästen nimmt mich immer mehr in Anspruch, und erst wenn die Schule getheilt sein wird (in 1–1½ Jahren) denk ich auch einige Reise machen. – Vielfach beschäftigt hat mich die Bearbeitung der neu der 2. deutschen Nordpol-Exped. mitgebr. Pflanzen. Sorke u. ich haben die Schwämme bearbeitet, u. ich war überrascht Ba. Dritter; da gab es natürlich gehörig zu streichen, doch wird das Blatt, denke ich, gut.

Von Ihrer Sagittaria calycina bitte ich mir recht schön zu erzählen die Blüthe u. Frucht; ebenso möchte ich Sie ersuchen, daß Sie mir freundlichst Echinodorus radicans zu verschaffen.

GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

schaften aufzunehmen.

Mit amerikanischen Tuncaceen, die ich so gerne bearbeiten wollte, in genügendem Maße zu erhalten, ist mir bis jetzt noch nicht gelungen.

Im Hause ist es auch nicht trübe ergangen. Meine liebe Frau ist nach der Geburt eines kleinen Knaben (Nov. 1870) sehr schwer erkrankt u. lag 5 Monate darnieder; auch jetzt hat sie ihre Kräfte noch nicht wieder erlangt u. muß deßhalb in der Kunst nach Hymmen gehen. Ich selbst war vor Aufregung Sorge u. Nebenarbeitung während des ganzen ganzen vorigen Sommers krank u. der Hypochondrie verfallen. Ein dreimöchentlicher Aufenthalt an der See verscheuchte mich; ich benützte ihn, um Materialien zu einer Flora der schwäbisch. Inseln zu sammeln, die denn auch – aus der Feder von L. Klüpfel in Calw – im letzten Hefte meiner Abhandlungen erschienen ist.

Bonn ist durch den mündlichen Streit in der Leop. Akademie sehr in Aufnahme gekommen gegen u. hat viel Kenner dahin gezogen, doch ist er wohlauf u. fleißig. Ich sah ihn zuletzt im Mai 1870, wo er fesselnd u. liebenswürdig wie immer war.

Ich bleibe mit herzlichen Grüßen Ihr ergebener
Fr. Lüscherer

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Fr.
1872, May 21st
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 21st May 1872

Dr. G. Engelmann, St. Louis

Dear Doctor,

Your letter of 30th January of this year is still before me and reminds me of my guilt in not having sent you an answer--which I delayed from day to day so that I would really have to tell you something. However, even now it is difficult for me to carefully answer all the points you mentioned in your letter since my time hardly allows it.

First, however, many thanks for the letter and the enclosures (J. triformis and the diagrams of Echinodorus). -- Unfortunately, the seeds of Sagittaria calycina did not germinate here, even after several trials. Is it possible that they lose the capability to germinate so quickly outside water?

The sketch of Echinodorus probably proves that it would not be good to make a species division between Echinodorus and ? and those with spiral stamens. I shall see whether the conception of the arrangement of the spirals is not based on an error, since also these things develop probably from three originally simple arrangements by splitting.

Your Juncus triformis deficiens is--most shocking!. (The last two words were written in English and underlined with red pencil, probably by Engelmann. C.L.) My little specimen unfortunately did not contain any seeds any more in the capsules. Had you not written explicitly that you took out the seeds from the capsules yourself from both species, I should have believed there was a mix-up.

The newest among the German rushes is Juncus sphaerocarpus from Weimar, a thing which by its extraordinary branches, almost bulby lobes is very different from J. buf, but in a peculiar way growths in the rows of J. buf. and only in such places, so that one is inclined to believe that we may deal here with a newly developed species from J. bufonis. Grown before our eyes, interwoven with the mother form and also connected through some crossings (bastards?) with one another and still an enigma!-- You will receive it soon.

I did not have much time for collecting during the last two years. My office with all its many other businesses takes up more and more of my time and only when the school will be divided (in 1 - 1-1/2 years) may I expect some rest.-- I am often occupied with the work on the plants brought back from the 2nd German

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

North Pole expedition. Focke and I worked on the vascular plants, and I was also the editor; that meant, of course, a lot of work, but I believe the work will be good.

Please send me good specimens of your Sagittaria calycina in flower and with fruits; also, I should like to remind you of your promise to obtain Echinodorus radicans for me.

I have not been able to obtain South American Juncus specimens in sufficient amounts to work on them.

At home we had much trouble. My dear wife became very ill after the birth of a little boy (Nov. 1870) and was bedridden for 5 months; even now she has not recovered her full strength and, therefore, will go to Pyrmont shortly. I myself was miserable during the whole last summer because of the worry, trouble and overwork and almost became a hypochondriac. Three weeks spent at the sea restored me; I used my stay there to collect material for a flora of the East Friesland Islands, which then was written by L. Nöldenke, and appeared in the last issue of our Transactions.

Braun is very busy with his disgusting fight with the Leop. Academy and had had much trouble; however, he is well, and works much. I saw him last in May 1870 when he was fascinating and gracious as usual.

I remain with hearty greetings,

Your devoted

Fr. Buchenau

I am sending you enclosed two small papers from the Transactions and especially draw your attention to the studies on Salicornia. Perhaps you could send material from North America.

Did you see more of Juncus Cooperii and could you supplement the diagnosis?

I was glad to hear that J. maritimus has been found again near New York. You may remember that I owned a specimen of a small Juphl? from the vicinity of New York which caused much attention.

If you have time, please write me sometime the title of the flora of Utah and Nevada which contains your Jucca paper and where one can obtain the book.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd June 25
Ans Jan 22 75

Lausanne 6. Juni
1874.

Buchinan
Brief von 21 Aug 73
Dr Fock & Auber

Herrn Dr. G. Engelmann
St. Louis

Hochgeehrter Freund!

Das freundliche Lebenszeichen, welches Sie mir kürzlich durch Uebersendung Ihrer trefflichen Arbeit über Yucca gegeben haben, macht mich, Ihnen wieder einmal einen Gruss zu senden und Ihnen zugleich den besten Dank für die Zusendung zu sagen. Die Yucca zeigt je mehr eine der schönsten Pflanzen wirklich übernatürliche Mängel nach Kommen. –

Hoffentlich werden Sie jetzt bald mehr

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Entwurf! Herrlich! Herrlich! Herrlich

müssen, als jetzt. Meine Schule hat jetzt 18, nun werden es 19 Klassen und dehnt sich so aus, daß es bereits nun drei Jahren den Beschluß gefaßt wurde, sie zu theilen; jetzt endlich ist nun das Gebäude für die genaue Anstalt ~~vollendet~~ in Angriff genommen u. nach seiner Vollendung, die freilich erst in zwei Jahren in Aussicht steht, werde ich dann wieder etwas mehr zu mir selbst kommen.

Für den Augenblick nimmt uns die bevorstehende internationale Landwirthschaftl. Ausstellung sehr in Anspruch. Die Sache ist so umfassend angelegt, daß sie auch doch wenigstens Interessenten zuführen wird; auf eine Langwaff der deutschen Agricultur-Chemiker wird in diesen Tagen stattfinden.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Hochgeehrter Herr Professor!

Unsern Freund Krauss habe ich leider seit dem Frühjahr 1870 nicht gesehen und fürchte ich, dass er sehr gealtert ist. Indessen hat er seine Arbeiten noch immer den Kampf mit allen geistigen Kräften. Bald erhielte ihn und noch lange!

Freundlichst möchte ich Sie bitten, einmal nachzusehen, ob Ihre Academy alle unsere Schriften (Abhandlungen und Beilage in 4°) erhalten hat. Sie wer durch ein Versehen das Schreiben in unserem Vorzeichnisse außer lassen, und daher können Ihnen vielleicht die Hefte des 3. u. 4. Bandes, sowie 2. u. 3. Beilage fehlen. Ist dies der Fall, so werde ich Ihnen die Lücken gerne ergänzen.

Mit besten Grüßen an Sie u. die Ihrigen

ergebenst

Bürgermeister.

Herrn Professor Asa Gray
Cambridge
Massachusetts

Buchenau, Fr.

1874, June 6th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 6th June 1874

Dr. G. Engelmann, St.Louis

Dear friend,

Your kindly sending me your excellent work about Yucca reminds me to send you a greeting again and at the same time to thank you for sending this to me. The Yucca shows somebody not close to it a really surprising number of species.

I hope you will hear more from me soon. I was able to withdraw a little bit from the tremendous administrative work and was able to think again of something scientific. During the last months I was able to work on the Juncaceae of the Cap of which I have one of the best collections here, and hope to finish the work soon. I have used for these studies mostly Sander's Cape plants, in any event, one of the most complete collections in existence.

But don't believe that I don't work on anything else. On the contrary, probably never before had I so much work to do in my office. My school has now 18 classes, beginning in autumn 19 classes and is expanding so that I decided already three years ago to divide it; now, finally, the work on the second building has started and after its completion, which will, however, probably take two years, I shall have more time for myself.

At the present, we are much occupied with the coming International Agricultural Exhibition. The thing is going to take place on such a large scale that it will show us many more interesting things; also a congress of the German agricultural chemists is going to take place during those days.

Unfortunately, I have not seen our friend Braun since last spring and am afraid he has become quite old. On the other hand, his works still have the stamp of his old mental freshness. I hope God will keep him for us for a long time to come!

I ask you kindly to find out whether your Academy has received all our publications (Transactions and supplements in 4 issues). By a mistake, our secretary did not enter it into the lists and it is, therefore, possible that you are lacking the issues of the 3rd and 4th volume. Should this be the case, I shall fill your gaps.

With best greetings to you and yours,

Your devoted

Buchenau

Focke's Rubus studies made good progress and he will soon publish a row of works.

Rust's country place is now almost finished. It really took a long time.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd March 6
Ans Aug 2 1876

Lausanne 12. Febr. 1875.

Herrn Dr. G. Engelmann
St. Louis

Hochverehrter Freund!

Besten Dank für Ihr freundl. Schreiben vom 22. v. M., welches zugleich eine Antwort: Und besonderen Dank noch mere Freund Sorbe für die Samen der Rubi, welche ihm sehr willkommen sind. R. deliciosus ist im Südfrankreich noch nicht in Cultur, oder hat sich vielmehr wieder verloren, dessen freut sich W. O. F. sehr über ihn; aber auf der andere ist ihm lieb!

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Mein Theuerster!

Ich freue mich sehr über die günstige zu Nachrichten von Ihnen. Machen Sie es sich im Bauche nur etwas leichter, damit wir nicht bald wieder Rheuma-tische Ihnen Kürzen erhalten! Sie können es jetzt ja, wo Sie die Frage ist mehr Ihnen Ihnen überlassen können! —

Meine Monographie der Fumariaceen nun Lag ist jetzt fertig; das wird die Herstellung der (unumbehrlichen) Tafeln wohl noch vergögern auf die Herausgabe wirken. Die Arbeit war sehr schwierig; ja mehr Material ich sah, desto mehr fielen die größten Mutationsstücke fort, und bin ich gelegt zu einem Schlusse sehr

Köln 1. Juni 1876

Köln 10. Juni 1876

wünschen; dann aber wird sie gefällt und die Hauptarbeit meines Lebens ist geschehen!

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

mittlere Grössenbegriff geleitet worden.

Sie erwähnen, daß Sie mir Tunc. aus dem Felsengebirge u.s.w. abgeben können. Ich bitte sehr darum, und wenn es auch etwas größere Mannichfa wäre. Da unsere Begriffungen bekannt sind, so werde ich, wie Sie denken können, sehr vielfach um gut bestimmte normale Tunc. angegangen. Namentlich bitte ich eben um T. Cooperi für mich, der mir noch so gut wie ganz fehlt.

Nach Erledigung einiger Claimen zeitraubenden werde ich nun an die Kräuter des südwestl. Texas gehen; diese liegen noch sehr im Argen.

Sie

Ich habe noch x noch mancherlei zu sagen.

Zunächst der Klatsch unter den Leuten, aber freilich meine der Kerl. scheint mir nicht gut gesinnt zu sein! – Bitte, revidiren Sie einmal, ob Sie etwas haben.

Emund Kuhl's Landsitz ist fertig, er selbst aber alt geworden; die Geschäfte gehen mit der Kansas-Pacific-R.R. haben ihre schweren Kämpfe zu ausgefochten u. seine Frau geblieben; ich weiß nichts. Wenigstens sehen wir ihr Bäume mehr. – Ihren Gruß habe ich gleich Frau Fritz bestellt.

Haben Sie übrigens die ärgerlichen Erscheinungen schon bereits in unsern Abhandlungen schon Arbeiten zu bilden. –

Leben Sie wohl! Mit besten Grüßen an Ihre Frau Gemahlin

Ihr

ergebener
Fr. Bürgermeister

Buchenau, Fr.
1875, February 12th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Dr. George Engelmann, St. Louis

Dear Friend,

Many thanks for your note of the 22nd of last month which arrived here yesterday and special thanks from friend Focke for the seeds of Rubi which were very welcome to him. R. deliciosus is not being cultivated in Germany or, probably has been lost, therefore, W.O.F. was very happy to get it; but he also liked the other one!

I am very happy to hear the favorable news from you. Just take it a bit easier in your profession so that we may be able to have some more results of your studies! Now you can do it since you turned over your practise to your son!-- My monograph about the Juncaceae of the Cape is now finished; however, the drawing of the (indispensable) tables will probably delay the publication. The work was very difficult; the more material I saw, the more I realized the lack of differences and was finally led to a wide species conception.

You mentioned that you could give me Junc. from the Rocky Mountains etc. Please do so even if there great numbers. Since our connection is known, you can imagine that I am frequently asked whether I could furnish well determined North American Junc. I especially ask you for J. Cooperi for myself which I am almost entirely lacking.

After finishing some smaller works, I shall begin the study of South American Juncus species; there is still not much known about them. By and by I have collected some, but there is no doubt that many more exist in nature. - Please see whether you have something.

The country place of friend Rust is now finished, he himself has grown old; his experiences with the Kansas-Pacific R.R. were a great worry to him and made his hair white; we hardly see him any more in our Natural Science Society. I have sent him your greetings today immediately.

About the European blackberries, Focke has already published in our Transactions. -

Fare well! With best greetings to your wife,

Your devoted

Fr. Buchenau

I have J. Mertensianus & Parryi, as I just see, however, not enough. J. oxycarpus E. M. leg. Drège in the herbarium of your Society of which you showed me an analysis is important!

My school has now 20 classes and by April 1st, 1876 will have 22 and the main work of my life has been done!

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Ver Mark, St. Bremen 9. Febr. 1879.

Noch ist nicht so viel Zeit verstrichen, daß Sie, verehrter Freund, meine Bitte um ein paar Exemplare des Juncus Kelloggii hätten erfüllen können, u. schon wieder komme ich mit einer Bitte. Ich werde nämlich dieser Tage darauf aufmerksam, daß Ihr Juncus Hallii mir noch gänzlich fehlt (die einzige nordamer. Art, welche ich überhaupt noch nicht sah!) Ich möchte daher die große Bitte aussprechen, daß Sie mir ein Ex. desselben (wenn Sie es entbehren können) übersenden wollen.

Meine Junc. von Süd-Amerika nähern sich ihrem Abschlusse. Einige Gruppen derselben sind sehr schwer! – U. A. kommt J. scirpoides in Süd-America vor!

Herzlichst Ihr Buchenau

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

DEUTSCHE REICHSPOSTKARTE

BREMEN 19 2 79

An

Herrn Dr med G. Engelmann

in St. Louis

Mo

ST LOUIS MO 1030 A.M. RECEIVED

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, F.
1879, February 9th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 9th February 1879

There has not been enough time for you, dear friend, to comply with my request to send me some specimens of Juncus Kelloggii and again I have another request. My attention has recently been drawn to the fact that your Juncus Hallii is entirely missing in my collection (the only North American species which I have never yet seen!) Therefore, I am asking you for the great favor to send me a specimen of it (if you can dispense with one).

My J. Unc. of South America are coming to an end. Some groups are very difficult!--Among other things, J. scirpoides exists in South America!

Sincerely,

Your Buchenau

(This is a postcard. C. L.)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

No. May 28

Prof. Buchenau
Bremen.

Leuna d. 9. Mai 1880

Verehrter Freund!

Heute Vormittag erhielt ich Ihren lieben Brief vom 29. April, der mit seinen Nachrichten über die Ihrigen einen sehr angenehmen Sonntags-Gruß bildete. Ihr Rohr so lange schon Druck – Ihre liebe Frau hinzugeworfen – das sind so schwere Heimsuchungen, wie sie uns nur treffen können. Wir nehmen den herzlichsten Anteil an Ihrem Schicksal und wünschen von ganzem Herzen, daß Sie die Kraft behalten, sich an Ihrem Beruf und an Ihnen so schön fruchtbaren Studien den Stillen, aber lieb. lichen Wissenschaft wieder aufzurichten!

Wie oft haben im vorigen Sommer unsere Frau und ich von Ihnen gesprochen, wie Sie im Jahre 1869 bei uns waren, u.

dass jetzt gerade unsere gute Sache
[illegible] Anhänger alle Gefahren oder
[illegible] Gebiete, so manche Stelle sie mir nun
[illegible] Gemüthsruhe stets zweifelnd [illegible] Gemüth
[illegible] zu verlangen ist!
[illegible] Thränen meiner [illegible] Alles Mögliche
[illegible] zu müssen. Alles nicht [illegible] Erkenntniß zu [illegible]!

[illegible] Ich muß [illegible] Die Sonne
[illegible] wird, bis hier zu sehen. Aber, sagte
ich dann, unser lieber Braun ist nicht
mehr da, und deßhalb wird [illegible] Zeugniß
[illegible] nicht mehr [illegible] Die [illegible]
[illegible] Gedanken [illegible] Es [illegible]
[illegible] Gedanke, so manche [illegible] Stelle sie mir nun
[illegible] Gemüthsruhe stets zweifelnd [illegible] Gemüth
[illegible] zu verlangen ist!
[illegible] Thränen meiner [illegible] Alles Mögliche
[illegible] zu müssen. Alles nicht [illegible] Erkenntniß zu [illegible]!

[illegible] Auch mir haben viele Kranckheiten zu
überstehen gehabt. Meine Frau konnte sich
von einem schweren Anfalle der Masern
während einer ganzen Woche nicht er-
holen u. jetzt leidet sie viel an einem
innern Frauenleiden. – Meine ältesten
Kinder sind nun schon sehr herangewachsen;
der älteste geht im nächsten Jahre zur

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Ihrem Sie abgeleitete mir irgend welche wunderbare Zweckmässigkeit, oder jedenfalls eine Erzählung über Entstehung derselben folgen zu lassen, so wird Ihnen

Steinmensitäts; er ist ein sehr problematischer jüngerer Mensch. Seine Hauptstärke liegt auf dem Gebiete der Geschichte u. namentlich ist er ein überaus eifriger Münzforscher.

Ihre mensschiedenen sehr anfmerksamen Bemerkungen habe ich erhalten – zuletzt noch die zwecksmässige Abhandlung über Pinus. Glauben Sie ja nicht, daß solche Bemerkungen mir deshalb, weil sie sich nicht auf Seneca beziehen, weniger lieb wären. Ich nehme es für mich selbst sofort in meinem persönlichen Exemplar, dessen Vervollständigung mir aufgelegt liegt.

Daß Sie den T. Hallii u. Kelloggii für mich in Reserve behalten, freut mich sehr. – Wollen Sie mir die Fumaria-Doubl., welche sich bei Ihnen angesammelt haben, übersenden, so werde ich

GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Haben Sie Duplikate von irgend welchen amerikanischen Monographien über sys. Gattungen oder Familien oder sonstigen Abhandlgn über sonstige Botanik, so werden dieselben stets bei mir einen dankbaren Abnehmer finden, da wir für unser Herbarium dieselben stets zweckig gebrauchen können, da aber die amerikan. Literatur hier nur schwer zu erlangen ist.

Zu der Botanik fehlt es hier Spielmisse wenigst auch. Die jüngeren Männer müssen Spielmisse Allel (Morphologie, Anatomie u. selbst Systematik) auf den Kopf stellen zu müssen. Man muß schon besonnenheit zeigen!

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Sind mir jedoch auch Anmeldungen zu sonstigen wissenschaftlichen Zwecken. Meine Ansichten sind nun die, daß man es nicht zu einem ungemein Amerikanischen - Meine eigenen Ansichten sind nun die der Amerikanerinnen. Es ist ein wissenschaftlich gebildetes Mädchen sich in weiteren Kreisen zu bewegen.

Es ist ein Glück, daß die Amerikanerinnen sich nicht zu sehr in die Politik mischen, sondern sich mehr zu Hause aufhalten. Es ist ein Glück, daß die Amerikanerinnen sich nicht zu sehr in die Politik mischen, sondern sich mehr zu Hause aufhalten.

Von d. Gesellschaften habe ich mein ehem. nicht erhalten.

Ein Herr Professor hatte sich bereits erkundigt, ob Herr noch Gemahlin, daß mein Gatte zu Ehren Gesellschaften zählen. Allein ihre Frau Gattin hat noch nicht Zeit gehabt, die Herren Herren zu bitten um Aufnahme.

Sie gewissenhaft u. in Ihrem Sinne, d.h. zum Besten der Wissenschaft, verwalten, so kann man sehr häufig an mich bitten um Ueberlassung gut bestimmter Früchte, doch habe ich natürlich nur von einigen Arten Doubletten. – Für Sie bilden die Früchte natürlich nur eine Skizze, für mich aber eine Gedächtnißstütze, zu der ich noch oft (auch von meinem Garten, von meiner Flora von Bremen, von der Tauberitz der „Lunii" und der neuen Flora der oberrheinischen Tiefebene) zurückgehen werde.

Die „südamerikan. Früchte" finde ich heute wahrscheinlich an Sie ab. Vielleicht, daß sie verloren gegangen sind.

Mit der Bitte um eine freundl. freundlichst Antwort

Ihr

aufrichtig ergebener

Fr. Buchenau

Buchenau, Fr.
1880, May 9th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Prof. Buchenau
Bremen

Dear friend,

This moment I received your kind letter of April 23rd which, with its news about your family, caused us a very sad Sunday. Your son ill so long--your dear wife dead--these afflictions are almost more than one can suffer. We sympathize very much with you and wish from the bottom of our hearts that you may recover your strength and be restored by your profession and the so fruitful studies in the quiet, but beloved science.

How often did my wife and I speak of you last summer, how you had been here with us in 1869 and that just 10 years have gone by and whether we will still have the joy of seeing you here again. But, I said then, our dear Braun is gone and, therefore, Engelmann would not like to come to Europe very much. How little did we know that during that time you had to suffer so much!

We also had many illnesses to overcome. My wife had not recuperated for a whole year from a heavy attack of the measles and now she is suffereng from a female illness.-- My oldest children are grown up now; the oldest one is starting to go to the University next year; he is a very ambitious young person. His main interest is in history and especially in numismatics.

I have received your several very enjoyable shipments, the last one was the very excellent work on Pinus. Please, don't believe that such shipments, just because they don't deal with Juncus, are not more than welcome. I am using them right away in our City herbarium of which I now also am the administrator.

I am very happy that you think for me of J. Halii and Kelloggii.-- Should you send me the duplicates of Juncaceae which you have amassed there, I shall conscientiously take care of them to your satisfaction and for the best of science. I frequently receive requests for well determined Juncaceae, but I only have duplicates of very few species. The Juncaceae are for you only a step, but for me the most important thing to which I often return (from my work in my office, from flora of Bremen and from the work on "Kunia" and the new flora of the East Friesland Islands).

I am sending you again the "South American Juncaceae". It is incredible that it should have been lost.

Asking you to not forget

Your most devoted

Fr. Buchenau

Should you have duplicates of any American monographs of plant species or

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

families or other treatments of taxonomic botany, you will always find me happy to receive them, since they are always very useful for our herbarium, since the American literature is hard to obtain here.

There is much chaos in botany here. The younger men seem to want to turn everything topsy-turvy (morphology, anatomy and even taxonomy). One has to preach carefulness.

However, I shall insist on J. Engelmanii, the name of palycephalus certainly was not used so much. The right of science to depend on decency is more important than the right of author to the name.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec March 10th
Ans Jun 4

Berlin 20. Febr. 81.

Hochverehrter Freund!

Mit lebhafter Freude erfüllt ich Ihre Zeilen vom 30. Januar u. danke mich, sie zu beantworten.

Ich hatte keine Ahnung davon, daß Sie einen Teil des vorigen Jahres so gewiß mich verbracht haben. Ich freue mich schon Sie zu hören und hoffe, daß sowohl Ihre Gesundheit als die Wissenschaft davon möglichen Nutzen gehabt haben und noch haben werden. Gewiß dürfen wir weitere Publikationen über Louisiana und Texas von Ihnen erwarten (für die Zusendung Ihrer Arbeiten über diese Gegenden noch besten Dank!) – Durch Ihre Mitteilung sind die HH Louisiana bei Bentham u. Hooker wahrscheinlich besser ausgefallen; gegen viele andere Pflanzen dieses immerhin

Schenkel erhaben sich doch große Bedenken.

Ich habe in diesen Wäldern eine Flora der verschiedensten Felsen zusammengetragen, zu der ich schon lange gesammelt habe. Diese kleinen, bis nur einen 24 Fächern ganz merkwürdigen Lauchstückchen botan. eine in gleichen genauesten Beziehung sehr interessant. Es fehlt dem, da ihre Flora eine übernaus merkwürdige Mischung von Wald- Land u. Felspflanzen darstellt. –

Für meine Juncaceen denke ich nun an eine eminente Monographie, da M. Micheli auf sie (für De Candolle) eingeschlossen hat. Es stehen mir dazu namentlich noch morphologische und entwickelungsgeschichtliche Studien, welche ich aber in den beiden folgenden Sommern fördern zu können hoffe.

Auf die Linsen, welche Sie mir durch Loke schicken, bin ich sehr gespannt. Ich danke

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

GEORGE ENGELMANN PAPERS

Sie in dieser Beziehung wohl darauf aufmerksam machen, daß der deutsche General-Consul Dr. Schumacher in New-York mein Vetter ist u. gewiß jedes für mich bestimmte Zukunfts-Packet an mich hinspedieren wird, wozu er immer Gelegenheit hat. –

Die Stimmen ist durch die vielfache Blasserei noch in unserer Stadt sehr unruhig geworden. Ich selbst hatte auf viel mit dem Drücke der Luna, u. meiner Schwächen u. mit der Anarbeitung von – Metayoabbar-flanzen (!) zu thun, in welche ich durch die Einwanderungsschaft eines jungen Franzen hineinrennen gewaltsam hin hineingemessen war. Bei meiner Familie sind wir zum ersten Male seit langer Zeit von Krankheit verschont geblieben. Mein ältester, jetzt 19 jähr. Sohn wird im October zur Reifeprüfung gehen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Lauf hier fort in d. Blätter

Ich habe

Sehr, um Geschichte u. alte Hz. zu studiren.
So interessirt sich schon für Archäologie (Alterthümer, Münzen, Gemmen, Urnen u. dergl.) Ich gemeine, Alexander, mein vollständiges Urtheil hat noch gar keine Bil zur Maximität; er will – wir sehr entgegen – künftig umandern. Meine ältesten Töchter wird am 1. April konfirmirt; sie wird dann das Seminar besuchen, um sich zur Lehrerin auszubilden. – Es freuen die Kinder sehr, u. man selbst wächst in das Alter hinein. Ich würde wirklich 50 Jahre alt u. habe bereits hier (am 1. Okt. n. J.) mein 25jähriges Dienstjubiläum gefeiert!

Seien Sie herzlich gegrüßt und zugleich bedankt, daß Sie sich meiner freundlich erinnert haben!

In alter Gesinnung

Ihr

herzlich ergebener
Fr. Büchner

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Fr.
1881, February 20th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 20th February 1881

Dear friend,

I received your note of January 30th with great joy and rush to answer it.

I had no idea that you spent part of last year so pleasantly. I am very happy to hear that and hope that your health as well as the sciences shall profit from it. I am certain we can expect from you further publications on conifers and oaks (many thanks for sending me your works about this group!).--Through your contribution, the conifers in Bentham and Hooker had a much better result; there are still great doubts about many other parts of this immense work.

I have published this winter a flora of the East Friesland Islands for which I had collected for a long time. These small parts of land, which have been neglected entirely until approximately 24 years ago, offered a very interesting field in plant geography, since their flora is a peculiar mixture of woody plants, sandy plants and salt plants.--

I have now to publish a real monograph on my Juncaceae since M. Micheli gave up his plan to do them (for DeCandolle). I still need more morphological studies and studies about the history of development, but, I hope to be able to do this in the two coming summers.

In this connection, may I draw your attention to the fact that the German Consul General in New York, Dr. Schumacher, is my cousin and is willing to send on to me any packages in the future whenever he has an opportunity.--

The winter has been very restless here through the lack of water in the city. I myself also had much to do with the printing of my flora and with my school books and the work on Madagascar (!) plants with which I have become rather involved by inheriting them from a young Bremen traveler. My family, for the first time in a long while, has been spared any illnesses. My oldest son, now 19 years old, will go to the University in October in order to study history and old languages. He is interested in archeology (archeological things, coins, gems, urns and similar things). The second one, Alexander, my complete image, still has two years to go until he will be ready for the University; he intends, much against my wish, to study law. Our oldest daughter will be confirmed April 1st; she will then go to the Seminar and become a teacher. - So the children are growing up and oneself is growing older. I, recently, became 50 years old and already celebrated here (on October 1 of last year) my 25th anniversary in office.

My hearty greetings and thanks for having thought of me.

In old friendship,
Your devoted
F. Buchenau

Do you think I shall see Asa Gray here?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Allg. 6.
Lu — 4

Bonn 18. Apr. 1881.

Geehrtester Freund!

Die Pflanzen, welche Sie mir durch Dr. W. O. Focke als Beifluß überschickten, sind richtig in meine Hände gelangt. Mit dem innigsten Druck meiner herzlichen Dankes sende ich Ihnen nachstehend einige Bemerkungen, welche meine Ansicht über die Pfl. mitteilen.

Juncus acutus (robustus Wats.). Ich stimme Ihnen durchaus zu, daß der kalifornische J. acutus nicht neu dem europäischen getrennt werden darf, dagegen liegt die Sache bei den Pfl. von Laz. ebenso anders, da diese doch durch eine constante Merkmalsgesellschaft ebenfalls.

J. Drummondii, sehr schön Exemplare

J. rugulosus Engelm. Diese sehr auffallende

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Pflanze ist, wie genaue Untersuchung mir zur Gewissheit gemacht hat, eine Durch Schatten oder übermässige Feuchtigkeit entwickelte Pflanze u. bitte ich Sie, sie nicht zu beschreiben. Blätter u. Früchte sind außerordentlich klein, die 6 Staubbl. sind ganz verkrüppelt. Sie scheint mir zu T. modosecus oder accuminatus zu gehören, wobei die Unsicherheit der immer Staubbl. (T. accuminatus ist sonst stets 3 männig!) mir beim absolutes Hinderniss zu sein scheint, da dieselben im abnormen Fällen nicht ganz selten auftreten.

Die neue Postverbindung für Packete mind hoffentlich unsern botanischen Verkehr recht fördernlich sein; sie ist bequem u. billig. Wollen Sie einmal wieder mir schreiben, so bin ich genau bereit, es zu senden.

Von mandaucinikanischen Teneris sah ich kürzlich im hb. Boissier eine neuheiten.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Lychnis vor 3 Jahrg

Kieffer: Elihu Hall, Pl. Oregon. № 547 u. 548 (oder 567 u. 568?), die mir nun gut fremd scheint. Sie war selbst T. nodosus bestimmt doch widersprechen dem schon die breit- und fast kürzigen Panicqueckl. Könnten Sie mir diese Pflanzen vielleicht verschaffen?

Ich bleibe mit herzlichen Grüße

Ihr

aufrichtig ergeb.
Luerssen
Fr. Buchenau.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Fr.
1881, April 18th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 18th April 1881

Dear friend,

The plants which you sent me through Dr. W. O. Focke have arrived. With the renewed expression of my sincere thanks I shall make some remarks concerning these plants below.

Juncus acutus (robustus Wats.). I agree with you that the Californian J. acutus should not be separated from the European; however, with regard to the plants from the Cape, it is somewhat different, since these differ through a constant difference of the fruit and flowers.

J. Drummondii, very beautiful specimen.

J. rugulosus Engelm. This very spectacular plant is, as I discovered with certainty by a thorough study thereof, an ill plant through too much shadow and extensive humidity and I, therefore, ask you not to describe it. Branches and fruit are extremely faded, the 6 stamens are crippled entirely. It seems to me it belongs to J. nodosus or acuminatus, whereby the existence of the inner stamens (J. acuminatus has usually always 3 stamens!) did not change my opinion since this happens not seldom in abnormal cases.

I hope that our new mail connection will further our botanical exchange; it is easy and cheap. Should you wish to have something from me, I am ready to send it to you.

I recently saw in the hb. Boissier a pecular Juncus plant: Label Hall., Pl. Oregon No. 547 and 548 (or 567 and 568?) which seemed new to me. It was described as J. nodosus. Could you get this plant for me?

I remain with greetings
your devoted

Fr. Buchenau

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Bremen 23. April 1881.

Naturwiss. Verein
Bremen.

Hochgeehrter Herr!

Im Herbarium des Herrn Dr. Boissier in Genf sah ich kürzlich einige Ihrer Plantae Oregonenses, von denen mich namentlich die Juncus-Arten sehr interessirten. Ich erlaube mir daher die ergebenste Anfrage, ob Sie geneigt sind, diese und andere Pflanzen zu verkaufen oder zu vertauschen. Im ersteren Falle bitte ich um freundliche nähere Mittheilung der Bedingungen

Hochachtungsvoll

Ihr

Manche Ihrer Pflanzen aus Illinois besitze ich durch die Güte meines Freun. der Dr. Georg Engelmann, St. Louis.

over

ergebenster
Prof. Dr. Buchenau

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

GEORGE ENGELMANN PAPERS

Ans May 17

Athens Ill May 14th 1881

Dear Engelman – This letter just rec'd I can not tell just what he wants I see your name in it. it seems to be something about some interesting Oregon Juncei If you will tell me what he wants I will send it to you if I have it & you can forward. I could not write his language & could not communicate with him

I am doing nothing almost in botany my health is very poor am cultivating a little garden this summer for light exercise & trying to regain my strength & that is all

Sincerely Your

Elias Hall

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

copyright reserved

MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

Buchenau, Prof. Dr.
1881, April 23rd
Bremen, Germany

TRANSLATION

Naturwiss. Verein,
Bremen

Bremen, 23rd April 1881

Note by translator:

This letter was sent to Elihu Hall, who sent it on to Engelmann.

Dear Sir:

I recently saw in the herbarium of Dr. Boissier in Geneva some of your Plantae Oregonenses of which I was especially interested in the Juncus species. I, therefore, take the liberty to ask you whether you would be willing to sell or exchange these and other plants. Should the first be the case, please let me know your conditions.

Sincerely,
your devoted

Prof. Dr. Buchenau

Some of the plants from Illinois, I own through the kindness of my friend Dr. Engelmann, St. Louis.

On second page:

MISSOURI BOT
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec Nov 28
Ans Jan 13

Naturwiss. Verein
Bremen.

Lawrence 6. Juli 81.

Schwendener

a f Nr. N. 4 Juni & 26 July

Hochverehrter Freund!

Ihr letzter Brief vom August v. J. (mit den Einlagen der Bruchstücke von Hall N° 547 u. 548) kam in bester Erhaltung in meine Hände, u. danke ich Ihnen nicht sehr für dieselben. Ebenso habe ich Ihnen auch wohl noch den Empfang der freundlichen Zeilen anzuzeigen, ~~denen~~ die mir im Juni von den Höhen der Rocky Mountains (eingeschlossen einen Knaben von Fences Hallii u. Parryi!) schickten. – Alle diese Nachrichten lagen mir in äußerst erfreulichen Weise Zeugniß von Ihrem Wohlbefinden u. Ihrem rüstigen Arbeit ab. –

Die Knaben von Hall N° 547, 548 klären die Angelegenheit ja völlig in unserm Sinne auf; wie Boissier zu der Bestimmung L. accuminatus kommt, ist mir ganz unerfindlich.

Ich bin erst kürzlich an die Bearbeitung dieser Knollen gekommen, da ich längere Zeit hindurch mit einer Abhandlung mit Micheli's Monographie der Betonaceen, Alismaceen und Juncaginaceen beschäftigt war. Ich war dabei nachher in der Lage, für die gegen Micheli eingetretenen. Wenn Micheli rechtzeitig mit mir in Verbindung getreten, so würde ich ihm gerne mein gesammeltes Material zur Benützung überlassen haben; denn wäre mir die Wunderlichkeit einer solchen Maßlosigkeit, denn botanischen Publikum über die Unbegreiflichkeit erspart worden, künftig vor gewissen Fällen warnen zu müssen. Meine Aufsatz wird bei Engler erscheinen, u. sollen die natürlich einen Abdruck davon erhalten.

Forke hat Ihre Gallen c an Prof. Fuckel in

Ordnung gesucht u. Verzeichniss auf eine Anzahl Anzeige erhalten; da Sonnet ein sehr fleissiger u. gewissenhafter Mann ist, so werden wir gewiss bald etwas über seine Bearbeitung hören.

Nun Sie fragen an, ob Sie mir neue Pflanzen, die Jahre 1874 gesammelten Rocky-Mountains-Pflanzen noch geschickt haben; dies ist nach nicht der Fall – ich wurde eben sehr erfreut sein, wenn Sie es noch nachträglich thun wollten. – Ueberhaupt möchte ich sehr gerne für unser Museum noch mehrere nordamerikanische Pfl. erhalten. Schade, dass Hall nicht mit uns tauschen kann. – Vielleicht könnte Sie einmal von Jemand, der gerne tauschen möchte – oder Sie selbst können uns vielleicht etwas abgeben.

Rechnungen an mich wird General-Lieut. Dr. Schumacher in Rem-York stets gerne vermitteln. Seit dem 1. Novbr. nimmt aber

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

auch (wie ich glaube) die amerikanische Kopf packete bis zum Gewichte von 3 kg. an.

Bitte theilen Sie mir gelegentlich mit, was Edw. Palmer, № 384 von San Diego, Calif. ist. Ich kenne die Pflanze (einen Juncus) noch nicht, fand sie aber nützlich aufgehoben.–

Sie werden sich gewiss mit mir freuen darüber sein, dass Braun's Museum jetzt nach u. nach durch Sichten auf vortreffliche Weise vervollständigt wurden. Dies ist um so erfreulicher, als die neue Nash'sche Schule gar keine Vorräthe mehr für Braun's Gnäser hat u. einige jüngere Leute, wie z. B. Gibel, offenbar Freude daran finden, Braun etwas am Zeuge zu flicken.

Ich bleibe mit herzlichem Gruße

Ihr

Wollen Sie mir einmal Ansichten, so bitte ich die beiden von Hall geschickten Pflanzen (№ 457 u. 458) beizufügen.

aufrichtig ergeben

Fr. Buchenau.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Buchenau, Fr.
1881, November 6th
Bremen, Germany

TRANSLATION

Bremen, 6th November 1881

Naturw. Verein
Bremen

Dear Friend,

Your last letter of August of this year (with the enclosed pieces of Hall. No. 547 and 548) arrived here in good condition and I thank you very much for it. I also have to thank you and tell you that your friendly notes which you sent me in June from the heights of the Rocky Mountains (with the enclosed specimens of Juncus Halli and Parryi!) arrived here.--All these news show me that your health is good and that your work is progressing.

The specimens of Hall No. 547, 548 clear up the matter completely to our mutual agreement; I don't have the faintest idea how Boissier arrived at the description of J. acuminatus.

I started only recently to work on these things since I was occupied for a long time with a work concerning Micheli's monograph on Butomaceae, Alismaceae and Juncaginaceae. I was several times in a position to take your side against Micheli. Had Micheli contacted me in time, I should have been only too willing to give him my entire material for his use; then I would have been spared the bother of making these corrections and would have saved the public the trouble of looking in two places. My work will appear in Engler's and you shall certainly receive a separate.

Focke sent your galls to Prof. Thomas and has received a confirmation; since Thomas is a very diligent and conscientous man, we certainly will hear something about this work.

You asked me whether you sent me plants which you collected in 1874 in the Rocky Mountains; this has not been the case--but I shall be very happy if you would do so. -- In any event, I should like to have more North American plants for our Museum. It is a pity that Hall cannot exchange.--Perhaps you hear sometimes of someone who would like to exchange--or perhaps you yourself could give us something.

Consul General Dr. Schumacher in New York is always willing to send me packages. But (I believe) that since Nov. 1st, also the American mail accepts packages up to 3 kg.

Please, let me know some time what Edw. Palmer. No. 384 from San Diego, California is. I have not seen the plant (a Juncus), but found it mentioned recently.

I am sure you will be just as happy as I am to hear that Braun's manuscript is now being worked on more and more and very excellently by Eichler. This is good news, since Sachs school did not have any understanding for Braun's greatness

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

and some younger people as for instance Göbel, find a certain pleasure in criticizing Braun.

With friendly greetings

Your devoted

Fr. Buchenau

Should you send me something again, please include the 2 plants sent by Hall (No. 457 and 458).

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN